

Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Modulhandbuch

Banking and Finance

Bachelor of Science (B.Sc.)

In diesem Modulhandbuch finden Sie detailliertere Informationen zu den Modulen, die in dem Studiengang angeboten werden. So sind die in den einzelnen Modulen zu erwerbenden Kompetenzen detailliert dargestellt, welche Zulassungsvoraussetzungen es gibt oder welche Literatur empfohlen wird.

Das Modulhandbuch beinhaltet Einführungsveranstaltungen und ist im Grundstudium nach Disziplinen (Betriebswirtschaft, Quantitative Methoden, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht) unterteilt.

Eine weitere Einteilung erfolgt in Fächerübergreifenden und überfachlichen Qualifikationen (Pflicht oder Wahlpflichtmodule) und Schwerpunktfächer.

Abgabe von schriftlichen Arbeiten

Sehr geehrte Studierende,

das Problem von Plagiaten nimmt seit einiger Zeit immer mehr zu und die Konsequenzen sind in der Presse der letzten Zeit ausführlich dargestellt worden. Aber nicht nur im Bereich der Dissertationen sind Hochschulen aufgerufen Plagiate zu erkennen und Verfahren einzuleiten um Studierende, die nicht täuschen zu schützen.

An der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften gibt es daher nun die standartmäßige Kontrolle von allen schriftlichen Arbeiten. Dazu müssen Sie zusätzlich zu der ausgedruckten Fassung eine digitale Version der Arbeit an die Plagiatsprüfung schicken.

Bitte beachten Sie folgendes:

1. Senden Sie die digitale Version innerhalb der Abgabefrist an die E-Mailadresse:
plagiatspruefung@f04.fh-koeln.de
2. Diese Abgabe gilt für alle schriftlichen Haus-, Seminar- und Abschlussarbeiten der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften.
3. Verwenden Sie ein gängiges Textverarbeitungsprogramm.
4. Der Dateiname muss folgendes beinhalten: Modul, Dozent, (Gruppen-)Name, Verfasser; wir schlagen folgenden Dateinamen vor:
Dozent_Modul_(Gruppen-)Name Verfasser_Semester
Beispiel: Bentler_Grundlagen BWL_Iron_SS17

Inhalt

Modulhandbuch Banking and Finance, Bachelor of Science (B.Sc.)	5
1 Studiengangbeschreibung	5
2 Studiengangziele	7
3 Handlungsfelder	9
4 Absolvent*innenprofil.....	13
5 Studienverlaufsplan.....	15
6 Alternativer Studienverlaufsplan	18
7 Module: Betriebswirtschaftslehre	19
7.1 Grundlagen der BWL.....	20
7.2 Personalmanagement und Arbeitsrecht.....	22
7.3 Grundlagen des Rechnungswesens	24
7.4 Unternehmensrecht und Steuern	26
7.5 Steuern	28
7.6 Internes Rechnungswesen.....	30
7.7 Externes Rechnungswesen.....	32
7.8 Finanz- und Investitionsmanagement	34
7.9 Unternehmensführung I: Organisation und Planung	36
8 Module: Volkswirtschaftslehre.....	38
8.1 Mikroökonomie	39
8.2 Makroökonomie	41
8.3 International Macroeconomics	43
9 Module: Wirtschaftsrecht.....	45
9.1 Wirtschaftsprivatrecht.....	46
10 Module: Quantitative Methoden	48
10.1 Quantitative Methoden I	49
10.2 Quantitative Methoden II	51
10.3 Quantitative Methoden III	53
10.4 Quantitative Methoden IV	55
10.5 Quantitative Methoden V.....	57
11 Module: Grundlagen B&F.....	59
11.1 Grundlagen der Bankbetriebslehre	60
11.2 Rechtliche Rahmenbedingungen des Bankgeschäfts	62
11.3 Vermögensmanagement / Vermögensmanagement I	64
11.4 Kreditmanagement	66
11.5 Quantitatives Risikomanagement für Banken.....	68
11.6 Qualitatives Risikomanagement für Banken	70
11.7 Externes Rechnungswesen der Banken.....	72
12 Module: Fächerübergreifende und überfachliche Qualifikation, Planspiele (Wahlpflichtmodule).....	74
12.1 Unternehmensführung II: Führung und Ethik.....	75
12.2 Optimierung	77
12.3 Risikocontrolling für Banken.....	79
12.4 Wirtschaftspolitik, Nachhaltigkeit und Unternehmensverantwortung.....	81
12.5 Wirtschaftspolitik und empirische Wirtschaftsanalyse	83
13 Module: Vertiefung B&F	85

13.1	Finanzderivate / Vermögensmanagement II	86
13.2	Kapitalmarkt.....	88
13.3	International Money, Banking & Finance	90
13.4	Finanzmarktökonomie.....	92
13.5	Unternehmensanalyse und Unternehmensbewertung	94
13.6	Green & Sustainable Finance	96
13.7	Data Science	98
13.8	Gründungs- und Wachstumsfinanzierung.....	100
13.9	Digital Finance und FinTech.....	102
13.10	Applied Analytics for Banking	104
13.11	Bachelorarbeit.....	106
14	Einführungsveranstaltungen	107
14.1	Grundlagen der Buchführung	108

Modulhandbuch | Banking and Finance, Bachelor of Science (B.Sc.)

1 Studiengangbeschreibung



Informationen zum Studiengang

Banking and Finance Bachelor of Science

**Technology
Arts Sciences
TH Köln**

Auf einen Blick

Studiengang	Banking and Finance
Abschluss	Bachelor of Science
Studienform	Vollzeitstudiengang
Studienbeginn	Sommer- und Wintersemester
Regelstudienzeit	6 Semester
Studienumfang	180 ECTS bzw. 210 ECTS bei Abschluss des praxisbegleiteten Studienseesters
Unterrichtssprache	Deutsch
Studienort	Campus Südstadt
Zulassungsbeschränkung	Ja (Orts-NC)

Warum sollte ich Banking and Finance studieren?

Der Banken- und Finanzsektor befindet sich im Wandel. Digitalisierung, Innovation und Wettbewerbsdruck bringen Veränderungen und somit neue Chancen und Herausforderungen mit sich.

Dadurch steigen die Ansprüche an qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Neben mathematischem, wirtschaftlichem und vor allem bankspezifischem Fachwissen werden in dieser Branche deshalb verstärkt Flexibilität, Beratungs- und Verkaufsfähigkeit sowie ethische und soziale Kompetenz verlangt.

Der Studiengang Banking and Finance an der TH Köln bereitet die Studierenden optimal auf diese vielfältigen, digitalen, komplexen und globalen Veränderungen in der Finanzwelt vor – sowohl theoretisch als auch praktisch.

Was kommt nach dem Studium?

Masterstudium oder Berufseinstieg? Beides ist mit dem Studiengang Banking and Finance an der TH Köln möglich. Durch dieses – auf die Praxis abgestimmte – Studium erwerben die Absolventinnen und Absolventen Kompetenzen, die ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen und eine Vielzahl an Karriereoptionen eröffnen. Die Absolventinnen und Absolventen können beispielsweise in den Bereichen Investment Banking, Accountancy, Financial Services, Private Banking und Wealth Management, Asset Management und Hedge Fonds etc. in Kreditinstituten, Wirtschaftsgesellschaften oder Industrieunternehmen tätig werden.

Was und wie lerne ich im Studium?

Die ersten vier Semester bilden das Grundstudium. In dieser Zeit erlernen Sie notwendiges Fachwissen in den Bereichen Bankbetriebslehre, Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, Quantitative Methoden sowie bankspezifische Digitalisierungsthemen.

Ab dem 5. Semester vertiefen Sie Ihr Fachwissen in wichtigen und spezifischen Bank- und Finanzbereichen. Sie können zu den Pflichtveranstaltungen wie beispielsweise Risikomanagement, Kreditmanagement und Vermögensmanagement eine Vielzahl von angebotenen Veranstaltungen auswählen und sich Ihren Schwerpunkt selbstständig zusammenstellen.

Dadurch bietet Ihnen die TH Köln die Möglichkeit Ihren persönlichen und individuellen Interessen nachzugehen und Ihr Wissen in diesen Bereichen zu vertiefen. Das vielfältige Wahlangebot beinhaltet beispielsweise Green & Sustainable Finance, Digital Finance & FinTec, Entwicklungsökonomie & Bankverhalten in der Unternehmenskrise, Kapitalmarkt & Compliance, Finanzmarktökonomie sowie International Money, Banking & Finance.

In allen sechs Semestern werden neben den fachlichen Kompetenzen auch die methodischen, sozialen, sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen gefördert. Der Erwerb von fachlichen Kompetenzen wird beispielsweise mit Fallstudien, Planspielen, E-Learnings, Trainings, Präsentationen und Feedbacks verknüpft.

Zusätzliche Möglichkeiten bieten ein Auslandssemester, verschiedene Summer Schools im Ausland und ein Praxissemester. Hier entscheiden Sie selbst, ob Sie eines oder mehrere dieser Angebote nutzen möchten.

Wo bekomme ich weitere Informationen zum Studiengang?

Aktuelle Informationen zum Studiengang sowie zu Beratung, Bewerbung, Studieninhalten und sonstigen Angeboten für Studierende finden Sie unter:

www.th-koeln.de/banking_and_finance_bsc ➔

Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?

Sie sollten ein grundsätzliches Interesse an Bank- und Finanzthemen mitbringen. Informationen zu den Zulassungsvoraussetzungen für einen Studienplatz in Banking and Finance finden Sie auf der Studiengangshomepage unter der Rubrik Bewerbung.

Wie bewerbe ich mich?

Ihre Bewerbung ist online möglich unter:

<https://bewerbung.th-koeln.de> ➔

Wer kann mir bei der Bewerbung helfen?

Bei Fragen rund um die Bewerbung, zum Beispiel hinsichtlich Fristen und Terminen, können Sie sich auch an den zentralen Studierenden- und Prüfungsservice der TH Köln wenden.

Kontakt:

TH Köln

Studierenden- und Prüfungsservice

Claudiusstraße 1

50678 Köln

Raum 41 b

T: +49 221-8275-5840

E: studium-suedstadt@th-koeln.de

Informationen zum Bewerbungsverfahren für internationale Bewerberinnen und Bewerber erhalten Sie ebenfalls hier.

Wo studiere ich?

Die TH Köln ist mit rund 26.000 Studierenden die größte staatliche Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Deutschland und hat sich mit 12 Fakultäten fachlich breit aufgestellt.

Mit über 3.000 Studierenden ist die Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften die zweitgrößte Fakultät an der TH Köln und verfügt über sehr gute Bewertungen von Personalchefs deutscher Unternehmen.

Der Studiengang wird vom Schmalenbach Institut für Wirtschaftswissenschaften der TH Köln angeboten. Fakultät und Institut sind gut mit der lokalen Wirtschaft vernetzt. So werden die Studieninhalte auch mit den Anforderungen potenzieller Arbeitgeber abgeglichen. Sie profitieren von Gastvorträgen aus der Wirtschaft, Praxisprojekten mit Unternehmen sowie Angeboten des Beirats wie beispielsweise Kaminabende oder Mentoring.

Wer unterstützt mich im Studium?

An der TH Köln finden Sie zahlreiche studentische Initiativen, die Ihnen bei der Organisation Ihres Studiums helfen oder denen Sie sich anschließen können, um am vielfältigen sozialen und kulturellen Leben in Köln teilzuhaben. Unsere Studierenden können z. B. die umfangreichen Angebote der studentischen Fachschaft unserer Fakultät sowie von Studierendenwerk und Allgemeinem Studierendenausschuss (AStA) wahrnehmen. Sie können sich sozial engagieren, sportlich aktiv sein, im intensiven Austausch mit internationalen Studierenden stehen und im Herzen Kölns ein Netzwerk fürs Leben aufbauen.

Unterstützung bei der Studienfinanzierung ist beispielsweise durch Stipendien möglich. Weitere Informationen dazu erhalten Sie unter folgendem Link:

www.th-koeln.de/finanzierung ➔

2 Studiengangziele

Der Banken- und Finanzsektor befindet sich im Wandel. Standardisierung und Automatisierung der Prozesse sowie die immer schneller fortschreitende Digitalisierung wirken sich auf die tägliche Arbeit der Mitarbeiter*innen in Finanzinstitutionen aus. Hinzu kommen die Internationalität des Bank- und Finanzgeschäfts, der damit einhergehende (globale) Wettbewerbsdruck sowie die zunehmende Systemrelevanz vieler Finanzinstitutionen und die dadurch steigenden regulatorischen Anforderungen. Finanzinstitutionen werden mit weltweit wertmäßig erheblich zunehmenden Risikolumina und sich beschleunigenden risikobehafteten Prozessen konfrontiert, die wesentliche Abläufe und Entscheidungen tangieren. Neben mathematischem, statistischem, wirtschaftswissenschaftlichem und vor allem bankspezifischem (bankwirtschaftliches und bankrechtliches) Fachwissen werden in Finanzinstitutionen deshalb verstärkt digitale Kompetenzen sowie Risikosensibilität, Flexibilität, Innovations-, Beratungs- und Teamfähigkeit verlangt. Das wichtigste Studienziel ist es somit, die Studierenden auf die daraus resultierenden Anforderungen vorzubereiten. Die Studierenden des Studiengangs Banking & Finance sollen zu sich selbst reflektierenden und kritischen Absolventen*innen ausgebildet werden, die in der Lage sind, wissenschaftliche und anwendungsbezogener Erkenntnisse sowie wissenschaftliche Methoden auf die komplexen Anforderungen und Probleme der (globalen) Finanzwelt anzuwenden sowie verantwortungsvoll und erfolgreich zu handeln.

Die Studierenden setzen – entsprechend des Absolventen*innenprofils – auf der Basis einer breiten und wissenschaftlich fundierten Grundausbildung mit mathematischen, statistischen, betriebs- und volkswirtschaftlichen sowie juristischen Anteilen gemäß Hochschulgesetz NRW die anwendungsbezogenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden um. Durch das auf die Praxisanforderungen abgestimmte Studium erwerben die Absolventen*innen Kompetenzen, die ihre Chancen auf dem Berufsmarkt erhöhen und eine Vielzahl an Karrieremöglichkeiten eröffnen.

Nach Abschluss des Studiengangs sind die Absolventen*innen befähigt, eine qualifizierte berufliche Tätigkeit im Finanzbereich von Unternehmen im In- und Ausland sowie bei Banken, Bausparkassen und im Versicherungsbereich, bei Unternehmensberatungen, Finanztechnologieunternehmen („FinTechs“) und im öffentlichen Dienst zu übernehmen. Die Karriereaussichten für qualifiziert ausgebildete und international einsetzbare Banking & Finance Absolventinnen und Absolventen mit quantitativen und digitalen Kompetenzen und der Bereitschaft zum lebenslangen Lernen sind als sehr gut einzuschätzen. Ein Sondereffekt ergibt sich u. a. in Deutschland durch den „Brexit“: In Frankfurt wird ein mehrjähriger Auf- und Ausbau von mindestens 8.000 Finanzjobs durch die massiven Verlagerungen von Finanzdienstleistern von London in andere europäische Metropolen erfolgen (vgl. dazu Traud/Bischoff in Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen vom 1.6.2019, Brexit Map: Finanzplatz Frankfurt immer populärer,

S. 19). Auch in anderen europäischen Städten wie Paris, Luxemburg oder Amsterdam werden die Effekte des „Brexit“ am Arbeitsmarkt für Banker und Finanzdienstleister positiv zu spüren sein. Wie bereits oben erwähnt, werden den Studierenden verschiedene Kompetenzen vermittelt. Sie lernen beispielsweise Lösungen zu komplexen wirtschafts- bzw. finanzwirtschaftlichen Fragestellungen zu analysieren, zu entwickeln und zu implementieren. Sie können diese Fähigkeiten im beruflichen Umfeld reflektiert anwenden und als Grundlage für Entscheidungen, Einschätzungen und Problemlösungen nutzen. Dabei sind sie in der Lage, relevante Daten mittels der im Studiengang erlernten Methoden zu erheben, zu interpretieren und daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten, die auch – sofern die Fragestellung dies erfordert - kulturelle und ethische Erkenntnisse berücksichtigen. Sie werden somit darauf vorbereitet, flexibel und angemessen auf sich verändernde Situationen in der Praxis zu reagieren. Informationen, Thesen, Probleme und Lösungsvorschläge aus wirtschaftswissenschaftlichen und insbesondere auch finanzwirtschaftlichen Bereichen können die Absolventen*innen in angemessener Weise sowohl mit Fachkollegen*innen als auch mit Nichtfachleuten diskutieren und vertreten – dies insbesondere durch Vermittlung überfachlicher bzw. personaler Qualifikationen in verschiedenen Fachveranstaltungen – z. B. durch systematisch reflektiven Einsatz von Fallstudien, Übungen und Diskussionen mit Präsentationen. Darüber hinaus haben sie im Verlauf ihres Studiums Lerntechniken entwickelt, die sie für ein weiteres Studium auf Master-Niveau mit einem erhöhten Anteil an selbständigem Lernen benötigen – also die vorhandene Lernfähigkeit wird dahingehend weiterentwickelt, dass die Absolventen*innen in der Lage sind, sich auch eigenverantwortlich neues fachliches wie überfachliches Wissen anzueignen – auch dies ist vor dem Hintergrund der immer kürzeren Halbwertszeiten des Wissens eine bedeutsame Fähigkeit.

Zusammenfassend kann konstatiert werden, dass die bisher aufgeführten Fähigkeiten den Studierenden durch die aufeinander aufbauenden Module vermittelt: In allen sechs Semestern werden neben fachlichen Kompetenzen auch methodische, soziale, sprachliche und interkulturelle Kompetenzen gefördert. Der Erwerb von fachlichen Kompetenzen wird mit Fallstudien, Planspielen, E-Learnings, Trainings, Präsentationen und Feedbacks verknüpft. Der Studiengang hebt sich zudem von Studiengängen anderer Hochschulen insbesondere dadurch ab, da er eine enge Verzahnung von bank- und finanzwirtschaftlichen mit den Disziplinen der Mathematik, Statistik, Volkswirtschafts- und Betriebswirtschaftslehre gewährleistet.

3 Handlungsfelder

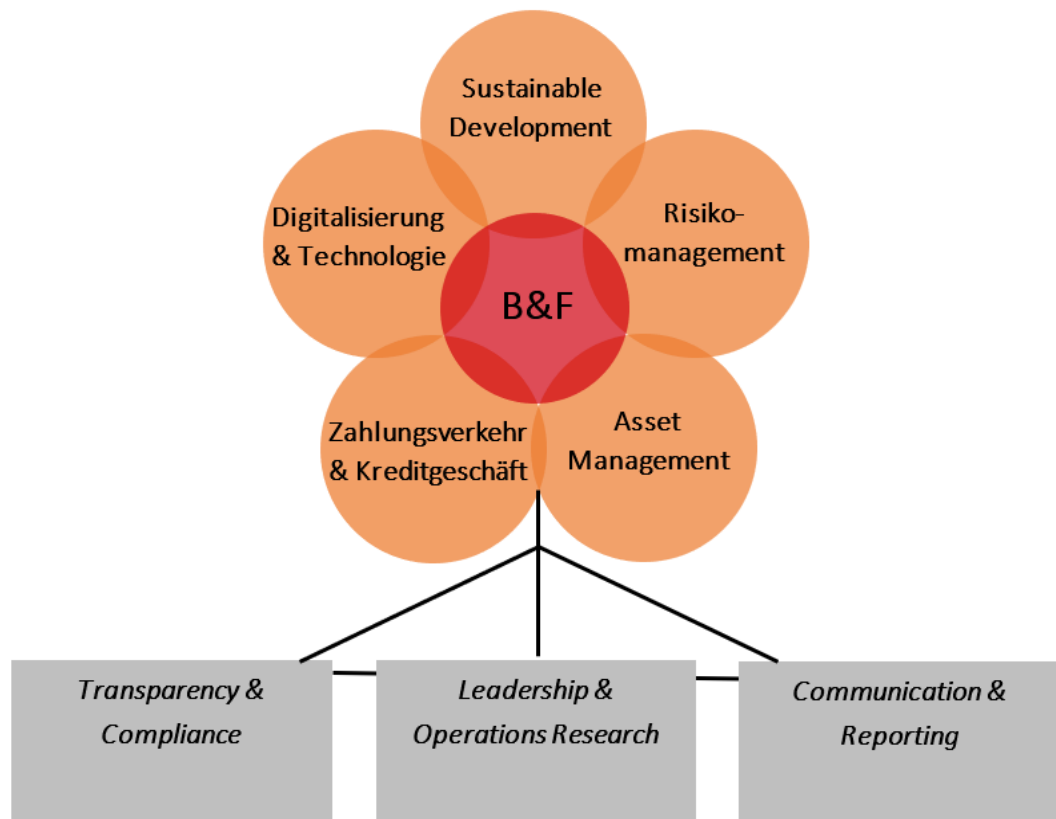


Abbildung: Handlungsfelder

Transparency & Compliance

Der Finanzsektor unterliegt einem permanenten Wandel, welcher rechtliche Veränderungen mit sich bringt, was sich in einer ständigen Aktualisierung bestehender sowie neuen Regulatorien widerspiegelt. Finanzskandale und „Diesel-Gate“ haben zusätzlich zu einem Umdenken in der Unternehmensführung geführt. Es stellt sich die Frage nach dem „ehrbaren Kaufmann“ ebenso wie nach Durchschaubarkeit (transparency) und fairem Wettbewerb. Compliance wird nicht mehr nur als Geschäftsverhinderungs- sondern als Erfolgsfaktor wahrgenommen in einer freiheitlich-offenen, demokratischen Gesellschaft.

Die Absolvent*innen haben sich die Kompetenz erarbeitet, im unternehmerischen Spannungsfeld zwischen den Interessen des Unternehmens bzw. des Kreditinstituts und den Interessen der Öffentlichkeit verantwortungsvoll abzuwägen und können bei divergierenden Interessenslagen eigenständig Entscheidungen treffen und deren Folgen kalkulieren. Sie können für den jeweiligen Sachverhalt relevante Normen erkennen, erläutern, in den Gesamtzusammenhang einordnen und anwenden. Sie finden sich in den einschlägigen Rechtsgebieten zurecht, erkennen rechtliche Probleme und sind in der Lage adäquate Lösungsansätze zu erstellen.

Leadership & Operations Research

Leadership (bzw. Führung) kann definiert werden als das Leiten und Verwalten eines Projekts, einer Gruppe von Personen oder einer Organisation. Die Absolvent*innen des Studiengangs wissen, dass Führung nicht nur in der Verantwortung derer liegt, die auf den höheren Hierarchieebenen eines Unternehmens tätig sind, sondern dass dies eine notwendige Kompetenz für alle ist, die am Erfolg eines Unternehmens bzw. eines Kreditinstituts interessiert sind. Die Förderung der Führungskompetenz der Mitarbeiter*innen ist ein wirksamer Weg, um den Erfolg eines Unternehmens bzw. Kreditinstituts zu stärken.

Im Rahmen der Operativen Führung können die Absolvent*innen sicherstellen, dass organisatorische Prozesse effektiv ausgeführt werden und dass die ihnen zugeordneten Mitarbeiter*innen ihr Arbeitsumfeld beherrschen und über die entsprechenden Befugnisse, Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen. Im Rahmen der strategischen Führung sind sie in der Lage, Gesamtvision und Mission einer Organisation zu definieren und Strategien, Systeme und Strukturen zu entwickeln, um die Vision und Mission zur Befriedigung der Kundenbedürfnisse zu erreichen.

Im Rahmen der Planungs- und Optimierungsrechnung (Operations Research) sind sie in Lage, mathematische Modelle und Verfahren zur Unterstützung von Entscheidungsprozessen effizient einzusetzen. Sie können hierzu kompetent mit Fachkräften aus der Mathematik, der Ingenieurwissenschaft und der Informatik zusammenarbeiten.

Communication & Reporting

Communication (Kommunikation) und Reporting (Berichterstattung) unterscheiden sich. Eine effektive Kommunikation mit wichtigen Stakeholdern erfordert das Senden von Nachrichten, die vom Stakeholder empfangen, verstanden und gegebenenfalls bearbeitet werden. Die Absolvent*innen erleben und beherrschen Kommunikation als einen wechselseitigen Prozess mit den Stakeholdern des Unternehmens bzw. eines Kreditinstituts. Der Prozess beginnt mit dem Verständnis, wer die wichtigen Stakeholder sind und welche Informationsbedürfnisse sie haben. Die Absolvent*innen können eine Kommunikationsstrategie entwerfen, um die gewünschten Berichte zu erstellen. Bei der Umsetzung der Kommunikationsstrategie können sie Prozesse definieren, um die Effektivität der Kommunikation zu messen und um sicherzustellen, dass diese Prozesse den Anforderungen von Transparenz und Compliance gerecht werden. Die Absolvent*innen sind zudem in der Lage, die gesetzlich vorgeschriebenen Berichte aus dem Berichtswesen des Unternehmens abzuleiten, sachgerecht zu interpretieren und gesetzeskonform aufzubereiten.

Digitalisierung & Technologie

Finanztechnologie verändert die Art und Weise, wie Finanzinstrumente, Finanzdienstleistung und Finanzintermediation heute und morgen gestaltet werden. Daher gewinnen Bereiche wie digitale Finanzierungen und digitale Vermögensverwaltung zunehmend an Bedeutung ebenso wie Fragen der Datensicherheit und des Datenschutzes. Dabei werden Kreditinstitute und (große) Unternehmen in ähnlicher Weise wie Startups und Tech-Unternehmen beeinflusst.

Die Absolvent*innen lernen die Chancen und Risiken der Digitalisierung & Technologie zu analysieren und zu beurteilen. Sie nutzen diese Erkenntnisse zur Entwicklung und Umstrukturierung von Prozessen, Produkten und Leistungen von Unternehmen bzw. Kreditinstituten sowie zur problemlösungsorientierten Weiterentwicklung von hybriden Geschäftsmodellen von Tech-Unternehmen. Zudem erhalten die Studierenden Zugang zu Datenbanken wie Business Source Premier, Nexis, Scopus, Statista, WISO und lernen auf diese Daten zuzugreifen, diese zu analysieren sowie auszuwerten.

Risikomanagement

Der Finanzsektor unterliegt einem permanenten Wandel, welcher neue Regulatorien, neue Markterschließungen und neue Produkte mit sich bringt. Hieraus ergeben sich unweigerlich zahlreiche Risiken, die von Kreditinstituten und Unternehmen erkannt, analysiert und abgesichert werden müssen. Zudem werden insbesondere Finanzinstitutionen mit weltweit wertmäßig erheblich zunehmenden Risikovolumina und sich beschleunigenden risikobehafteten Prozessen konfrontieren, die wesentliche Abläufe und Entscheidungen von Banken tangieren.

Die Absolvent*innen kennen grundlegende wahrscheinlichkeitstheoretische Methoden und Kennzahlen zur Quantifizierung von bankspezifischen Risiken und können diese in der Praxis einsetzen. Zudem sind sie in der Lage Sicherungsstrategien zu entwickeln sowie Risikosteuerungsinstrumente anzuwenden.

Zahlungsverkehr & Kreditgeschäft

Der Zahlungsverkehr und das Kreditgeschäft bestimmen den Alltag in der Finanzbranche und sind daher ein wesentlicher Gesichtspunkt in diesem Sektor. Die Absolvent*innen kennen verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten, können diese kritisch würdigen und die beste Alternative situationsbezogen auswählen. Des Weiteren können sie Instrumente des aktiven und passiven Kreditmanagements analysieren und Möglichkeiten aufzeigen, die das Rating eines Unternehmens durch betriebliche Maßnahmen verbessern, indem sie relevante Kennziffern analysieren und die Kreditwürdigkeit eines Unternehmens beurteilen. Zudem können die Absolvent*innen aktuelle und omnipräsente geld- und währungspolitische Diskussionen nachvollziehen und sind in der Lage diese zu verfolgen sowie kritisch zu hinterfragen und zu beurteilen.

Sustainable Development

Die nachhaltige Entwicklung stellt einen wesentlichen Faktor im zukunftsorientierten Finanzsektor dar, der die Wahrnehmung von Unternehmen, Kreditinstituten, Marken und Produkten nachhaltig verändert. Die Absolvent*innen kennen die wesentliche Bedeutung der nachhaltigen Entwicklung und wissen diese sowohl im finanziellen als auch im unternehmensethischen Kontext einzuordnen. Sie können unter anderem Unternehmen nach nachhaltigen Grundsätzen beurteilen sowie die Auswahl von Investmententscheidungen nach ESG-Kriterien (environmental, social, governance) treffen.

Asset Management

Das Asset Management beinhaltet Bereiche der Vermögensverwaltung, bei der unter anderem die Betreuung von Finanzportfolios sowie die Verwaltung von Unternehmensanlagen erfolgt. Die Absolvent*innen verstehen die Funktionsfähigkeit des Finanzsystems und können Finanzinstrumente und Portfolien von Finanzinstrumenten auf Basis portfolio- sowie kapitalmarkttheoretischen Modellen bewerten und darauf basierend risikoorientierte Anlageentscheidungen treffen.

4 Absolvent*innenprofil

Die im Studiengang Banking & Finance B.Sc. erworbenen Kompetenzen greifen die im Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse“ (HQR) genannten Formulierungen auf:

- (1) Wissen und Verstehen,
- (2) Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen,
- (3) Kommunikation und Kooperation und
- (4) Wissenschaftliches Selbstverständnis/(akademische) Professionalität.

Diese folgen in ihrer der Ausdifferenzierung der Taxonomie kognitiver Lernziele nach Bloom.¹ Übertragen auf die Wirtschaftswissenschaften bzw. auf den Studiengang Banking & Finance lassen sich die 6 Taxonomie-Stufen wie folgt interpretieren:

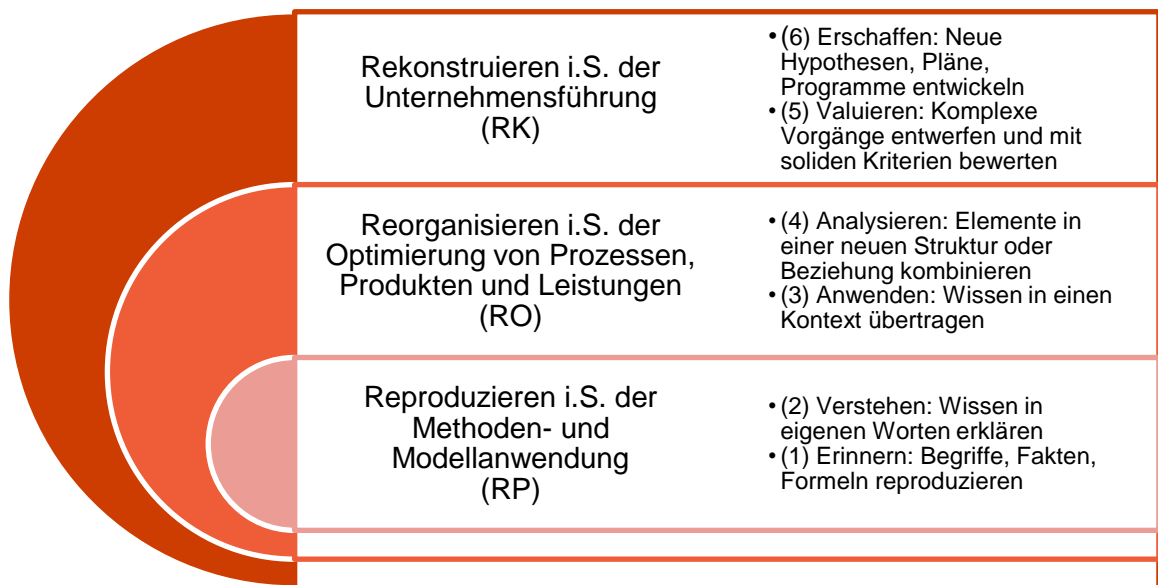


Abbildung: Bloom's kognitive Taxonomie-Stufen²

¹ Vgl. Bloom, B. S. (1976): Taxonomie von Lernzielen im kognitiven Bereich, 5. Aufl., Weinheim: Beltz

² Modifiziert aus: Szczyrba, B., Kompetenzorientierte Studiengangsgestaltung - Transparenz durch Learning Outcomes, Vortrag TH Nürnberg vom 23.1.2018; S. 19

Reproduzieren i. S. der Methoden- und Modellanwendung (RP)

Die Absolvent*innen besitzen umfangreiches wirtschaftswissenschaftliches Wissen, dessen Schwerpunkt im bank- und finanzwirtschaftlichen Bereich liegt. Zudem verfügen die Absolvent*innen quantitative (mathematische und statistische Methoden) sowie juristische Kenntnisse. Aufgrund ihres erlangten Wissens haben die Absolvent*innen ein nachhaltiges Verständnis für den vielschichtigen Kontext der Unternehmens- bzw. Finanzwelt. Sie sind befähigt, ihr Wissen gegenüber Dritten verständlich zu erläutern.

Reorganisieren i. S. der Optimierung von Prozessen, Produkten und Leistungen (RO)

Die Absolvent*innen haben die Fähigkeit unternehmerische bzw. bank- und finanzspezifische Problemstellungen zu analysieren sowie gemeinsam mit Dritten (z. B. Kollegen*innen, Kunden*innen) Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Die Absolvent*innen sind in der Lage, die von ihnen erarbeiteten Lösungsvorschläge zu hinterfragen und bei Bedarf zum Beispiel an sich wandelnde Kundenbedürfnisse, unterschiedliche digitale Möglichkeiten oder veränderte rechtliche Rahmenbedingungen anzupassen.

Restrukturieren i. S. der Unternehmensführung (RK)

Die Absolvent*innen können alternative komplexe Szenarien aus sich unterschiedlich entwickelnden Marktdaten und sonstigen sich verändernde Rahmenbedingungen simulieren und die Ergebnisse nach ausgewählten Kriterien (z. B. Risk-Performance, Compliance, Ethik, Nachhaltigkeit) bewerten sowie daraus Rückschlüsse und Folgerungen für die von ihnen zu planenden und zu gestaltenden Prozesse, Produkte, Leistungen sowie Mess- und Steuerungsmethoden ziehen.

5 Studienverlaufsplan

Studienverlaufsplan Banking and Finance B.Sc., PO 2020, ab Wintersemester 2020/21

Modulcode	Modulbezeichnung	P/W/MP	1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.		4. Sem.		5. Sem.		6. Sem.	
			SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP
1. Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht														
1.01	Grundlagen der BWL	P/1	4	6										
1.02	Wirtschaftsprivatrecht	P/1	4	6										
1.03	Personalmanagement und Arbeitsrecht	P/1							4	6				
1.04	Grundlagen des Rechnungswesens	P/1			4	6								
1.05	Unternehmensrecht und Steuern	P/1			4	6								
1.06	Steuern	P/1			4	6								
1.07	Internes Rechnungswesen	P/1					4	6						
1.08	Externes Rechnungswesen	P/1					4	6						
1.09	Finanz- und Investitionsmanagement	P/1							4	6				
2. Volkswirtschaftslehre														
2.01	Mikroökonomie	P/1			4	6								
2.02	Makroökonomie	P/1					4	6						
3. Quantitative Methoden/Wirtschaftsinformatik														
3.01	Quantitative Methoden I	P/1	4	6										
3.02	Quantitative Methoden II	P/1			4	6								
3.03	Quantitative Methoden III	P/1					4	6						
3.04	Quantitative Methoden IV	P/1					4	6						
3.05	Quantitative Methoden V	P/1									4	6		

Modul-code	Modulbezeichnung	PW/MP	1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.		4. Sem.		5. Sem.		6. Sem.	
			SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP
B&F – Grundlagen														
P.01	Grundlagen der Bankbetriebslehre	P/1	4	6										
P.02	Rechtliche Rahmenbedingungen des Bankgeschäfts	P/1	4	6										
P.03	Unternehmensführung I: Organisation und Planung	P/1							4	6				
P.04	Kreditmanagement	P/1									4	6		
P.05	Quantitatives Risikomanagement	P/1									4	6		
P.06	Qualitatives Risikomanagement	P/1									4	6		
P.07	Externes Rechnungswesen für Banken	P/1									4	6		
P.08	Vermögensmanagement I	P/1							4	6				
B&F – Fächerübergreifende und überfachliche Qualifikationen														
Es ist ein Modul mit einem Workload von insgesamt 6 CP aus dem Angebot der Wahlpflichtmodule zu wählen. Das Angebot der Wahlpflichtmodule ist variabel, kann also erweitert oder gekürzt werden.														
QW.01	Wirtschaftspolitik, Nachhaltigkeit und Unternehmensverantwortung	W/1												
QW.02	Optimierung								4	6				
QW.03	Unternehmensführung II: Führung und Ethik													
QW.04	Risikocontrolling													

Modul-code	Modulbezeichnung	P/W/MP	1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.		4. Sem.		5. Sem.		6. Sem.		
			SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	
B&F - Vertiefung															
Es sind Module mit einem Workload von insgesamt 18 CP aus dem Angebot der Wahlpflichtmodule zu wählen. Das Angebot der Wahlpflichtmodule ist variabel, kann also erweitert oder gekürzt werden.															
WP.01	Vermögensmanagement II	W/3													
WP.02	Kapitalmarkt und Compliance														
WP.03	Green & Sustainable Finance														
WP.04	International Money, Banking and Finance														
WP.05	Finanzmarktökonomie														
WP.06	Unternehmensanalyse und -bewertung													3 x 4	3 x 6
WP.07	Digital Finance und FinTech														
WP.08	Aspekte der Digitalisierung														
WP.09	Entwicklungsökonomie und Bankverhalten in der Unternehmenskrise														
WP.10	Gründungs- und Wachstumsfinanzierung														
Bachelor-Thesis															
BT.	Bachelor-Thesis													12	
Σ SWS (insgesamt 112)			20		20		20		20		20		12		
Σ Credit Points (insgesamt 180)				30		30		30		30		30		30	
Σ Credit Points (insgesamt 210 mit praxisbegleitetem Studiensemester)			Das praxisbegleitete Studiensemester kann fakultativ nach Erreichen von 60 ECTS beantragt werden. Für das anerkannte Praxissemester werden 30 ECTS vergeben (§ 24a).												

P = Pflichtmodul; W = Wahlpflichtmodul; MP = Anzahl Modulprüfungen; SWS = Semesterwochenstunden; CP = Credit Points

6 Alternativer Studienverlaufsplan

Alternativer Studienverlaufsplan für Banking & Finance

(Regelstudienzeit verlängert sich um 60 % und somit auf 10 Semester)

Semester	Modul 1	Modul 2	Modul 3
1	Grundlagen der BWL	Grundlagen der Bankbetriebslehre	Quantitative Methoden I
2	Wirtschaftsprivatrecht	Rechtliche Rahmenbedingungen des Bankgeschäfts	Quantitative Methoden II
3	Unternehmensrecht und Steuern	Steuern	Quantitative Methoden III
4	Grundlagen des Rechnungswesen	Mikroökonomie	Quantitative Methoden IV
5	Internes Rechnungswesen	Makroökonomie	Externes Rechnungswesen
6	Personalmanagement und Arbeitsrecht	Finanz- und Investitionsmanagement	Quantitative Methoden V
7	Wahlpflichtmodul	Vermögensmanagement I	Unternehmensführung I
8	Wahlpflichtmodul	Quantitatives Risikomanagement	Qualitatives Risikomanagement
9	Wahlpflichtmodul	Externes Rechnungswesen für Banken	Kreditmanagement
10	Wahlpflichtmodul	Abschlussarbeit	

7 Module: Betriebswirtschaftslehre

7.1 Grundlagen der BWL

Modulnummer:	1.01., 1010
Modulbezeichnung:	Grundlagen der BWL
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Klaus-Burkhard Bentler
Dozierende:	Prof. Dr. Klaus-Burkhard Bentler, Prof. Dr. Erich Hölter, Prof. Dr. Marc Prokop, Dr. Tobias Krippendorff (LB) Guido Theis (LB) Diana Püplichhuysen, M.A., MBA
Learning Outcome:	<p>1. Fachkompetenzen (lernergebnisorientiert)</p> <p>Die Studierenden können einen einfachen Businessplan erstellen. Sie wissen, was notwendig ist, um ein Unternehmen funktionsfähig aufzubauen und Ziel- und zukunftsorientiert zu betreiben. Die Studierenden können entsprechend erklären, wie ein Betrieb grundsätzlich funktioniert mit den bereichs- und funktionsübergreifenden Grundlagen. Sie erkennen die zielorientierte Systematik und wissen um die Bedeutung der Unternehmensziele und der zugehörigen Planung, Durchsetzung und Kontrolle. Sie sind damit grundsätzlich in der Lage, komplexe betriebswirtschaftliche Problemstellungen zu analysieren, Lösungsvorschläge zu entwickeln und (theoretisch) auszuführen.</p> <p>2. Fachübergreifende Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden können im Team projektartig vorgegebene Ziele erreichen. Sie wenden hierzu erlerntes, theoretisches Wissen auf ein Praxisbeispiel an (Transferkompetenz). Sie können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die notwendige Literatur recherchieren, lesen, verstehen sowie wissenschaftlich darstellen und zitieren, • mit anderen Menschen zusammenarbeiten und gemeinsam Ziele erreichen, • ein komplexes Arbeitsergebnis vor Publikum zu präsentieren sowie • sich selbst reflektieren und Leistungen anderer bewerten. <p>Fazit:</p> <p>Die Studierenden verfügen somit über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • methodisches Grundlagenwissen ihrer Fachdisziplin, • die Fähigkeit eine formal korrekte wissenschaftliche Arbeit und Präsentation zu erstellen, • Selbst-, Sozial und Reflexionskompetenz, • Präsentations- und Diskussionsfähigkeit, <p>Sprachkompetenz in Deutsch</p>
Modulinhalte:	<p>BWL: Der Inhalt orientiert sich an dem Vorgehen zum Aufstellen eines Businessplanes</p> <ul style="list-style-type: none"> • Warum/Wie entsteht ein Unternehmen? • Wie entstehen und welche Bedeutung haben Unternehmensziele? • Welche betrieblichen Funktionen sind zur Existenz und zum Wachstum eines Unternehmens notwendig? • Grundzüge der Investition, Finanzierung und des Rechnungswesens • Konkreter Aufbau eines Businessplanes. <p>Weitere, spezielle Unterrichtseinheiten zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftlichem Arbeiten

	<ul style="list-style-type: none"> • Selbst- und Teammanagement • Präsentationstechnik
	Die Studierenden werden bei allem von ausgebildeten Tutoren gecoacht.
	Dieses Modul ist Teil des Handlungsfelds „Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Projekt-orientierter Unterricht, bei welchem wissenschaftliche Mitarbeiter und Tutoren zum Einsatz kommen.
Empfohlene Prüfungsformen:	Die Prüfungsform wird individuell im jeweiligen Kurs festgelegt.
	Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 bis 30 h \cong 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Empfohlene Literatur:	<p>Hölter, Prof. Dr. Erich: Betriebswirtschaft für Schule, Studium und Beruf, 1. Auflage 2018, Stuttgart: Schäffer-Poeschel</p> <p>Eisenführ, Franz; Theuvsen, Ludwig: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 4. Auflage, jeweils neuste Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p>Handbuch „NUK-Businessplan-Wettbewerb“, NUK Neues Unternehmertum Rheinland e.V., Köln, mit jährlich aktualisierter Auflage.</p> <p>Wöhe, Günter; Döring, Ulrich: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 25. Aufl./jeweils neuste Aufl., München: Vahlen.</p> <p>Theisen, Manuel: Wissenschaftliches Arbeiten, 16. Aufl./jeweils neuste Aufl., München: Vahlen.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Banking and Finance, Wirtschaftsrecht
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	WiSe 2022/23

7.2 Personalmanagement und Arbeitsrecht

Modulnummer:	1.03., 1030
Modulbezeichnung:	Personalmanagement und Arbeitsrecht
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Stefan Huber
Dozierende:	Prof. Dr. Carsten Knaut, Prof. Dr. Ricarda Rolf, Thomas Neumann LL.M., Ivo Costantini LL.B.
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können nach aktiver Teilnahme an diesem Modul die Ziele, Aufgaben und Methoden des Personalmanagements sowie die Grundlagen und wesentlichen Inhalte des Arbeitsrechts von der Einstellung neuer Mitarbeiter bis zur Kündigung des Arbeitsverhältnisses erklären, analysieren und Praxisfälle eigenständig lösen, indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeitsrechtliche Fragestellungen und Fälle diskutieren, sie den Lebenssachverhalt auf die Gesetzesgrundlage sowie die Rechtsprechung beziehen und subsumieren, die gefundenen Lösungen bezogen auf die Interessen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern kritisch hinterfragen und analysieren, • die wechselseitigen Zusammenhänge des Arbeitsrechts und Personalmanagements verstehen und auf etwaige Interessenkollisionen untersuchen sowie praktikable Lösungen entwickeln, • eigenständig und in Kleingruppen Lösungen entwickeln, visualisieren und gegenseitig im Plenum vorstellen sowie ausgewählte, aktuelle arbeitsrechtliche Fragestellungen unter Erforschung und Analyse der einschlägigen Rechtsprechung diskutieren und auf ihre Handhabung in der Praxis kritisch würdigen. <p>um im beruflichen und auch privaten Kontext arbeitsrechtliche Fragestellungen und Fälle eigenständig untersuchen, kritisch analysieren und zutreffend lösen zu können sowie in der Lage sind, mit Mitarbeiter/innen rechtlich korrekt und persönlich angemessen und wertschätzend umzugehen, sei es als Führungskraft, in einer Position im Personalmanagement oder in der Rechtsabteilung. Zudem können diese Lernergebnisse und Lernziele hilfreich für die eigene Gestaltung und Verhandlung von Arbeitsverträgen während des bzw. nach dem Studium(s) sein.</p>
Modulinhalte:	<p><u>Personalmanagement:</u></p> <p>Ziele, Träger, Einflussfaktoren und Aufgaben des Personalmanagements. Lebenszyklusorientiertes Personalmanagement mit Analyse inkl. Methodendarstellung der Prozesse Personalbedarfsplanung, Rekrutierung, Auswahl, Einsatz von Personal, Personalbetreuung, Mitarbeiterbindung, Beurteilung, Personalentwicklung und Freisetzung von Personal unter ökonomischen, rechtlichen und verhaltenswissenschaftlichen Aspekten, Führung von Mitarbeitern.</p> <p><u>Arbeitsrecht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Arbeitsrechts (z.B. Rechtsquellen Gleichbehandlung, AGG) • Abschluss, Vertragsgestaltung, AGB und typische Regelungen im Arbeitsvertrag sowie Befristungsrecht und die Rolle des Betriebsrats • Ausgestaltung, Inhalt, Rechte und Pflichten von Arbeitnehmer und Arbeitgeber im Arbeitsverhältnis

	<ul style="list-style-type: none"> • „Schöne neue flexible Arbeitswelt?“ Auswirkungen der Digitalisierung auf das Arbeitsrecht und das Arbeiten in der Zukunft, sowie auf die Rolle von Führungskräften und den Umgang mit Mitarbeitern • Die Besonderheiten der Haftung im Arbeitsrecht • Beendigung von Arbeitsverhältnissen: z.B. Abmahnung, Abgrenzung verhaltens-, personen- und betriebsbedingte Kündigung, Abfindung, Verhandlung und Gestaltung von Aufhebungsverträgen • Lösung von Praxisfällen sowie Erörterung, Diskussion und kritische Würdigung der Rechtsprechung zu aktuellen rechtspolitischen Fragestellungen rund um das individuelle Arbeitsrecht
	Dieses Modul ist Teil des Handlungsfelds „Management“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht, Fallanalysen, Lösung von Fällen, Gruppenarbeit
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur: 100 % 90 Min.
	Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 bis 30 \cong 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Empfohlene Literatur:	<p><u>Arbeitsrecht:</u> Arbeitsgesetze, aktuelle Auflage, München: Beck-Texte in dtv, Dütz, Wilhelm: Arbeitsrecht - Grundrisse des Rechts, München: C.H. Beck, 23. Auflage, 2018, Junker, Abbo, Grundkurs Arbeitsrecht, C.H. Beck, 16. Auflage 2017, Senne, Petra: Arbeitsrecht, 10. Auflage, Köln: Luchterhand, 2018, Wörten, Rainer; Kokemoor, Axel: Arbeitsrecht. 12. Auflage, Vahlen, 2017, Fallsammlung für Arbeitsrecht von Prof. Dr. Rolf Einschlägige Fachzeitschriften sowie die Datenbank Beck-Online über die Bibliothek der TH Köln</p> <p><u>Personalmanagement:</u> Bartscher, Thomas; Nissen, Regina: Personalmanagement: Grundlagen, Handlungsfelder, Praxis, 2. Auflage, Pearson, Hallbergmoos, 2017 Berthel, Jürgen; Becker, Fred: Personal-Management: Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit, 11. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2017 Bröckermann, Reiner: Personalwirtschaft, 7. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2016. Jung, Hans: Personalwirtschaft, 10. Auflage, München: Oldenbourg, 2016. Scharfenkamp, Norbert: Personalwirtschaft und Personalführung, in: Wollenberg, Klaus (Hrsg.): Taschenbuch der Betriebswirtschaft, 2. Auflage, München, Wien: Fachbuchverlag Leipzig im Carl-Hanser-Verlag, 2004.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Banking and Finance, Wirtschaftsrecht, International Business
Besonderheiten:	Es wird für den Teil Arbeitsrecht ein semesterbegleitendes Tutorium zur praktischen Übung und Lösung von Fällen angeboten.
Letzte Aktualisierung:	SoSe 2022

7.3 Grundlagen des Rechnungswesens

Modulnummer:	1.04., 1070
Modulbezeichnung:	Grundlagen des Rechnungswesens
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Erich Hölter
Dozierende:	<p><u>Grundlagen des internen Rechnungswesens:</u> Frank Germann Prof. Dr. Alexander Plein Prof. Dr. Ursula Binder Dr. Tim Rockenbach</p> <p><u>Grundlagen des externen Rechnungswesens:</u> Prof. Dr. Sven Schäfer Prof. Dr. Jörg Meinen Dr. Kai Lehmann Niko Kubicki, B.Sc.</p>
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können im Rahmen der Kostenartenrechnung alle Berechnungen durchführen sowie die betrieblichen Anpassungsprozesse nicht nur beschreiben, sondern auch optimale Beschäftigungen / verbrauchsminimale Produktionssteuerung an praktischen Beispielen durchführen indem auf Grundlage umfangreichen Datensammlungen die jeweils passenden Daten selbständig extrahieren und mittels standardisierter Berechnungsmodelle zu praxisrelevanten Handlungsempfehlungen kommen, um später entscheiden zu können, welche Methoden und Verfahren im Rahmen der Kostenrechnung anzuwenden sind.</p> <p>Die Studierenden erwerben Fähigkeiten und Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> – zum Verständnis der Grundlagen des Jahresabschlusses (Gesetzessystematik, Ziele, Zwecke sowie Bestandteile des Jahresabschlusses, GoB's, Bilanztheorien) und deren Anwendung auf und Analyse von praktischen Fällen sowie – zur Beurteilung des zutreffenden Ansatzes, der zutreffenden Erst- und Folgebewertung und des zutreffenden Ausweises von Sachverhalten <p>mittels der Erarbeitung von Gesetzesgrundlagen und Begriffen sowie der Verdeutlichung anhand von Beispielen (und selbständigen Übungsaufgaben, Literaturhinweisen, Tutorien zum Üben von Aufgaben) um später Jahresabschlüsse nach HGB selbständig und zielorientiert erstellen, analysieren und beurteilen zu können.</p>
Modulinhalte:	<p>Teil: <u>Grundlagen des internen Rechnungswesens:</u> Rechnungswesen als Informationssystem; Grundlagen des internen RW (Kosten- und Leistungsrechnung).</p> <p>Teil: <u>Grundlagen des externen Rechnungswesens:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung, Ziel und Zweck des JA • Einfluss der Rechtsform und Unternehmensgröße (Gesetzessystematik) • Bedeutung des Inventars für den JA • Grundsätze ordnungsmäßiger Buchf. • Ansatz dem Grunde nach (Bilanzierung) • Ansatz der Höhe nach (Bewertung: Zugangswertung: Anschaffungskosten u. Herstellungskosten)

	<ul style="list-style-type: none"> • Bilanzausweis
	Dieses Modul ist Teil des Handlungsfelds „Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur: 100 % Dauer: 60 min
	Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 bis 30 \cong 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Empfohlene Literatur:	<p><u>Grundlagen des internen Rechnungswesens:</u></p> <p>Skript „Internes Rechnungswesen“ von Prof. Dr. K. Hagen, erhältlich bei der Fachgruppe Management und Controlling.</p> <p>Übungsskript „Internes Rechnungswesen“ von Prof. Dr. K. Hagen, erhältlich bei der Fachgruppe Management und Controlling.</p> <p>Däumler, K.-D.; Grabe, J.: Kostenrechnung 1-3. 11. Auflage, NWB Verlag 2014.</p> <p>Olfert, K.: Kostenrechnung. 18. Auflage, Kiehl Friedrich Verlag 2018.</p> <p>Schmidt, Andreas: Kostenrechnung. 8. Auflage, Kohlhammer W. 2017.</p> <p><u>Grundlagen des externen Rechnungswesens:</u></p> <p>Handelsgesetzbuch HGB, Aktuelle Auflage, München: H. C. Beck, 2014.</p> <p>Baetge, Kirsch Thiele: Bilanzen (Gebundene Ausgabe - 30. März 2011)</p> <p>Müller, Stefan; Wulf, Inge: Bilanztraining, 12. Auflage, Freiburg: Haufe-Lexware, 2010.</p> <p>Quick, R.; Wolz, M.: Bilanzierung in Fällen: Grundlagen, Aufgaben und Lösungen nach HGB und IFRS. 4. Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag, 2009.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Banking and Finance, Wirtschaftsrecht, International Business
Besonderheiten:	Angebot von Tutorien
Letzte Aktualisierung:	WiSe 2022/23

7.4 Unternehmensrecht und Steuern

Modulnummer:	1.05, 1050
Modulbezeichnung:	Unternehmensrecht und Steuern
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Albrecht Drobniq, Prof. Dr. Martin Heinrich
Dozierende:	Prof. Dr. Albrecht Drobniq, Prof. Dr. Bernd Eckardt, Prof. Dr. Martin Heinrich, Rechtsanwalt Michael Hoffmann Dustin Bohrer, LL.M.
Learning Outcome:	<p><u>A. Unternehmensrecht:</u> Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene, praktisch relevante Unternehmensformen wie Personen- und Kapitalgesellschaften unterscheiden (Eigenkapital) und beschreiben, • die Grundlagen des Sachenrechts wiedergeben, • wissen wie Kredite (Fremdkapital) rechtlich gesichert werden können, • einfache Fälle des Gesellschafts-, Sachen- u. Kreditsicherungsrechts lösen, <p>indem sie die rechtlichen Regelungen zu einzelnen Gesellschaftsformen und dem Sachenrecht kennenlernen sowie sachenrechtliche Regelungen mit dem Sicherheitsbedürfnis eines Kreditgebers für eine rechtliche Kreditsicherung angemessen zu verknüpfen üben, um in der betrieblichen Praxis bei Fragen z.B. der Haftung, der Gründung(skosten) eines Start-ups und laufender Kosten eines Unternehmens zu wissen, welche Gesellschaftsform gewählt werden sollte, in welcher Höhe bei welcher Gesellschaftsform Eigenkapital zu beschaffen ist und wie weiteres, erforderliches Fremdkapital besichert werden kann.</p> <p><u>B. Steuern:</u> Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Tatbestandsmerkmale steuerbarer Umsätze, die mit in- und ausländischen Geschäftspartnern getätigt werden, erläutern, • evtl. umsatzsteuerliche Steuerbefreiungen erkennen, • die umsatzsteuerliche Belastungsidee charakterisieren, • die Grundlagen des Gewerbesteuerrechts wiedergeben, • einfache Fälle des Umsatzsteuer- und Gewerbesteuerrechts lösen, <p>indem sie die rechtlichen Regelungen des Umsatz- und Gewerbesteuergesetzes kennenlernen sowie</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Abhängigkeit von der Situation entsprechende Vor- und Nachteile wirtschaftlichen Handelns im Hinblick auf die Besteuerung aufzeigen, <p>um in der späteren Praxis auf die steuerlichen Folgen verschiedener Handlungsalternativen eingestellt zu sein.</p> <p>Dieses Modul ist Teil des Handlungsfelds „Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.</p>
Modulinhalte:	<p><u>A. Unternehmensrecht</u> Einzelunternehmen, Personen- u. Kapitalgesellschaften, Grundlagen des Sachenrechts Rechtliche Grundlagen von Kreditsicherheiten</p>

	<p><u>B. Steuern</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Steuerbare Umsätze • Steuerbefreiungen • Bemessungsgrundlagen • Steuersätze • Gewerbeertrag • Tarif • Gewerbesteuererlegung <p>Dieses Modul ist Teil des Handlungsfelds „Individuelle Schwerpunktsetzung und Bachelor-Thesis“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung
Empfohlene Prüfungsformen:	<p><u>2 Klausuren:</u></p> <p>Teilprüfung Unternehmensrecht (30 Min. Klausur; Gewichtung 50 %), Teilprüfung Steuern (30 Min. Klausur; Gewichtung 50 %) Dieses Modul hat insgesamt eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.</p>
Workload (25 bis 30 h \pm 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Empfohlene Literatur:	<p><u>Gesetzestexte:</u></p> <p>Wichtige Steuergesetze, aktuelle Auflage, (NWB Verlag);</p> <p>Wichtige Gesetze des Wirtschaftsprivatrechts, aktuelle Auflage (NWB Verlag) oder Aktuelle Wirtschaftsgesetze (Jahreszahl), aktuelle Auflage (Verlag Vahlen) oder Wirtschaftsgesetze, aktuelle Auflage (Nomos Verlag)</p> <p><u>Lernbücher:</u></p> <p>Führich, Wirtschaftsprivatrecht, aktuelle Auflage, Klunziger, Grundzüge des Gesellschaftsrechts, aktuelle Auflage, Klunzinger, Grundzüge des Handelsrechts, aktuelle Auflage, Müssig, Wirtschaftsprivatrecht, aktuelle Auflage, Völkel/Karg, Umsatzsteuer, aktuelle Auflage, Zenthöfer/Alber, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, aktuelle Auflage.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre; Banking and Finance; International Business, Wirtschaftsrecht
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	SoSe 2022

7.5 Steuern

Modulnummer:	1.06, 1060
Modulbezeichnung:	Steuern
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Martin Heinrich
Dozierende:	Prof. Dr. Martin Heinrich, Prof. Dr. Daniela Hess Chunlan König, LL.B. Emre Kizilay, LL.B. Hannah Freitag, LL.B.
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können am Ende der Veranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht unterscheiden, die Einkunftsarten des Einkommensteuerrechts wiedergeben und vergleichen, verschiedene Abzugsmöglichkeiten von der Steuerbemessungsgrundlage erkennen und im Hinblick auf die steuerliche Vorteilhaftigkeit diskutieren, die Zusammensetzung des zu versteuernden Einkommens erklären und den Tarif der Einkommensteuer und Körperschaftsteuer anwenden und handhaben, - indem sie die einkommensteuerlichen und körperschaftsteuerlichen Regelungen, die durch unterschiedliche Lebenssachverhalten ausgelöst werden, kennenlernen und den damit verbundenen gesetzgeberischen Willen beschreiben und verstehen, <p>um die steuerlichen Folgen verschiedener Aktivitäten von Privatpersonen und unternehmerischen Betätigungen zu unterscheiden und eine konkrete steuerliche Belastungsrechnung in einfachen Fällen durchzuführen.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Steuerpflicht, • Ermittlung des Einkommens, • Tarifvorschriften <p>Dieses Modul ist Teil des Handlungsfelds „Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur (60 min.): 100%
Workload (25- 30 Stunden \cong 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Empfohlene Literatur:	Lehrbücher (jeweils aktuelle Auflage): <ul style="list-style-type: none"> • Stobbe, Steuern Kompakt; • Zenthöfer, Einkommensteuer;

	<ul style="list-style-type: none">• Zenthöfer/Alber, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Banking and Finance; Wirtschaftsrecht, Betriebswirtschaftslehre, International Business
Besonderheiten:	Besuch von PwC u.a.
Letzte Aktualisierung:	SoSe 2022

7.6 Internes Rechnungswesen

Modulnummer:	1.07., 1080
Modulbezeichnung:	Internes Rechnungswesen
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Alexander Plein
Dozierende:	Frank Germann Dr. Michael Müller Prof. Dr. Ursula Binder
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden haben die Fähigkeit erlangt, die Methoden und Verfahren des internen Rechnungswesens im Unternehmen anzuwenden und bei spezifischen Problemfällen anzupassen.</p> <p>Dies wird ermöglicht, indem die Studierenden unter anderem den Umgang mit den notwendigen Kennzahlen lernen, Informationen aus Texten erfassen & aufbereiten, Problemstellungen lösen sowie die Informationen aus dem Lernumfeld ins Themengebiet einordnen.</p> <p>Die Studierenden erhalten dadurch die notwendigen Kenntnisse, um später die wichtigen Begrifflichkeiten des internen Rechnungswesens zu erklären sowie Methoden und Verfahren des internen Rechnungswesens im Unternehmen anzuwenden und bei spezifischen Problemfällen anzupassen.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Deckungsbeitragsrechnung • Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung • kurzfristige Erfolgsrechnung • Plankostenrechnung • Prozesskostenrechnung <p>Dieses Modul ist Teil des Handlungsfelds „Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Open-Book Ausarbeitung: 100% Dauer: 60 min.
	Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 bis 30 \cong 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Modul: Grundlagen des Rechnungswesens
Empfohlene Literatur:	Skript „Internes Rechnungswesen“ von Prof. Dr. K. Hagen, erhältlich bei der Fachgruppe Management und Controlling.

	Übungsskript „Internes Rechnungswesen“ von Prof. Dr. K. Hagen, erhältlich bei der Fachgruppe Management und Controlling.
	Däumler, K.-D.; Grabe, J.: Kostenrechnung 1-3. 11. Auflage, NWB Verlag 2014.
	Haberstock, L.: Kostenrechnung 1. 13. Auflage, Erich Schmidt Verlag, Berlin 2008.
	Haberstock, L.: Kostenrechnung 2. 10. Auflage, Erich Schmidt Verlag, Berlin 2008.
	Schmidt, Andreas: Kostenrechnung. 8. Auflage, Kohlhammer W. 2017.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Banking and Finance
Besonderheiten:	Angebot an Tutorien
Letzte Aktualisierung:	WiSe 2022/23

7.7 Externes Rechnungswesen

Modulnummer:	1.08., 1090
Modulbezeichnung:	Externes Rechnungswesen
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Sven Schäfer
Dozierende:	Prof. Dr. Sven Schäfer Prof. Dr. Jörg Meinen Thorsten Engelhardt, WP Gürkan Kayan, M.Sc.
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden erwerben Fähigkeiten und Kenntnisse zur Beurteilung des zutreffenden Ansatzes, der zutreffenden Erst- und Folgebewertung und des zutreffenden Ausweises von Bilanzposten sowie zur Analyse des Aufbaus und der Struktur der GuV, des Anhangs und des Lageberichts. Dazu werden die bestehenden gesetzlichen Regelungen einschließlich der GoB's und existierenden Terminologie erarbeitet, anhand von Beispielen verdeutlicht und mittels selbständigen Arbeitens auf Grundlage von Skripten, Literaturhinweisen, Übungsaufgaben und Tutorien erlernt. Ziel ist es handelsrechtliche Jahresabschlüsse erstellen und später auch zielorientiert gestalten zu können.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Bilanzansatz (abstrakte und konkrete Bilanzierungsfähigkeit) • Bilanzausweis (Bilanzgliederungsschema) • Bilanzbewertung mit Erst- und Folgebewertung (planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen und Zuschreibungen) <p><u>Schwerpunktt Themen:</u> Bilanzansatz, Bilanzausweis, Erst- und Folgebewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbst geschaffene und käuflich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände • inkl. Firmenwert • Sachanlagen • Finanzanlagen • Umlaufvermögen • Eigenkapital • Rückstellungen, (insbesondere drohende Verluste und verlustfreie Bewertung) • Verbindlichkeiten • Rechnungsabgrenzungsposten • Grundlagen latente Steuern • Grundlagen G. u. V. • Grundlagen Anhang, Lagebericht <p>Dieses Modul ist Teil des Handlungsfelds „Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur 100 % Dauer: 60 min.

	Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 bis 30 $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Modul: Grundlagen des Rechnungswesens; Buchführung und Abschluss.
Empfohlene Literatur:	BILMoG, 3. Auflage, München: H. C. Beck, 2010. Handelsgesetzbuch HGB, aktuelle Aufl., München: H. C. Beck, 2016. Baetge, Kirsch Thiele: Bilanzen (Gebundene Ausgabe - 30. März 2011) Müller, Stefan; Wulf, Inge: Bilanztraining, 12. Auflage, Freiburg: Haufe-Lexware, 2010. Quick, R.; Wolz, M.: Bilanzierung in Fällen: Grundlagen, Aufgaben und Lösungen nach HGB und IFRS. 4. Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag, 2009
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Banking and Finance, Wirtschaftsrecht, International Business
Besonderheiten:	Nachweis der Buchführungskennnisse gemäß § 17 Absatz 8. Der Nachweis muss bis zur Anmeldung der Modulprüfung erbracht worden sein.
Letzte Aktualisierung:	WiSe 2022/23

7.8 Finanz- und Investitionsmanagement

Modulnummer:	1.09., 1100
Modulbezeichnung:	Finanz- und Investitionsmanagement
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Marc Mehlhorn
Dozierende:	Dr. Björn Gerstenberger, Prof. Dr. Marc Mehlhorn Prof. Dr. Georg Brüker
Learning Outcome:	Die Studierenden können Finanzierungs- und Investitionsmöglichkeiten anhand von Kriterien analysieren, indem sie verschiedene Finanzierungsformen kennen, ihre Auswirkungen auf das Unternehmen verstehen und in Abhängigkeit der Situation entsprechende Vor- und Nachteile aufzeigen können sowie die Methoden der Investitionsrechnung beherrschen und auf Sachverhalte anwenden können, um vorteilhafte Investitions- und Finanzierungsentscheidungen zu treffen.
Modulinhalte:	Inhalte und verschiedene Methoden der Investitionsrechnung, Finanzierungsalternativen (Fremdkapital, Eigenkapital, Mezzanine Finanzierung, Leasing und Factoring, Innen- und Außenfinanzierung) und Methoden der Finanzierungsrechnungen einschließlich Optimierungsverfahren. Dieses Modul ist Teil des Handlungsfelds „Management“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur (60 Min.): 100 % Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 bis 30 h \pm 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Empfohlene Literatur:	Becker, Hans Paul; Peppmeier, Arno: Investition und Finanzierung, Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft, 8. Auflage, Wiesbaden: Gabler, 2018. Busse, Franz-Joseph: Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft, 5. Auflage, München, Wien: Oldenbourg, 2003. Däumler, Klaus-Dieter; Grabe, Jürgen: Betriebliche Finanzwirtschaft, 10. Auflage, Herne: NWB, 2013. Däumler, Klaus-Dieter; Grabe, Jürgen: Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, 13. Auflage, Herne: NWB, 2014. Olfert, Klaus: Finanzierung, 17. Auflage, Ludwigshafen: Friedrich Kiehl, 2017. Olfert, Klaus: Investition, 13. Auflage, Ludwigshafen: Friedrich Kiehl, 2015.

	Wöhe, Günter; Bilstein, Jürgen; Ernst, Dietmar; Häcker, Joachim: Grundzüge der Unternehmensfinanzierung, 11. Auflage, München: Franz Vahlen, 2013.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Banking and Finance, Wirtschaftsrecht, International Business
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	SoSe 2022

7.9 Unternehmensführung I: Organisation und Planung

Modulnummer:	P.03, 1110
Modulbezeichnung:	Unternehmensführung I: Organisation und Planung
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Kai Thürbach, Prof. Dr. Christian Zabel
Dozierende:	Prof. Dr. Kai Thürbach Dr. F. Kunadt Prof. Dr. Christian Zabel Peter Liebens M.Sc Dr. Tobias Krippendorff.
Learning Outcome:	<p>1. Fachkompetenzen:</p> <p>Die Studierenden können ein Unternehmen planen und organisieren, so dass es im Wettbewerb erfolgreich bestehen kann. Sie wissen, dass Management bedeutet, Entscheidungen zu treffen und dafür die Verantwortung zu tragen. Die Studierenden erkennen die enge Verbindung zwischen Strategie und Organisation und können Wechselwirkungen bewerten. Sie können die Komponenten, die hinter einem Business Plan stehen nennen und in Zusammenhang setzen. Ebenso erkennen sie Wechselwirkungen von formeller und informeller Organisation und können diese beurteilen. Die Studierenden wissen um die enge Verbindung zum Fach Führung & Ethik, erkennen aber auch weitere Verbindungen zu Fächern wie internes und externes Rechnungswesen, Marketing, Investition, Personal, Change Management und Controlling.</p> <p>2. Fachübergreifende Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden erarbeiten zunächst im Team einen schriftlichen Projektplan. Anschließend erstellen sie im Team eine Managementpräsentation, mit der sie ihren Kommilitonen ein Unternehmen ihrer Wahl und dessen Geschäftsidee vorstellen (40-minütige Präsentation bei 5 Gruppenmitgliedern). Sie wenden hierzu das erlernte theoretische Wissen auf ein Praxisbeispiel an (Transferkompetenz). Während der Teamarbeitsphasen werden die Studierenden von den Dozenten und Tutoren gecoacht. Sie bauen hierbei ihr Wissen aus der Veranstaltung „Grundlagen der BWL“ und den weiteren Grundlagenveranstaltungen aus. Sie arbeiten (wie in der realen Welt) selbständig und müssen pro-aktiv sein.</p>
Modulinhalte:	<p>Abschließend müssen die Studierenden ihre Ausführungen aus der Präsentation in einem schriftlichen Bericht im Sinne einer wissenschaftlichen Hausarbeit darlegen. Hierbei sind die Bewertungskriterien hinsichtlich des wissenschaftlichen Arbeitens höher und strenger im Vergleich zu denen im Modul „Grundlagen der BWL“.</p> <p>Die Studierenden verfügen im Ergebnis somit über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • methodisches Fachwissen ihrer Disziplin im Bereich Organisation und Planung, • die Fähigkeit zu erweitertem wissenschaftlich-methodischem Arbeiten, • Selbst-, Sozial- und Reflexionskompetenz, • Teamfähigkeit und Konflikt- sowie Zeitmanagement, • Präsentations- und Diskussionsfähigkeit, Sprachkompetenz in Deutsch • Was ist Management?

- Vision und Unternehmensziele
- Strategische Unternehmensplanung
- Organisation als Instrument der Zielerreichung
- Informelle Organisation
- Prozessorganisation
- Operative Planung
- Wie plane und organisiere ich ein Unternehmen so, dass es im Wettbewerb erfolgreich bestehen kann?

Dieses Modul ist Teil des Handlungsfelds „Management“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.

Lehr- und Lernmethoden:	Projektbasierte Veranstaltung
Empfohlene Prüfungsformen:	100% Hausarbeit
	Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 bis 30 h \cong 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Module: Grundlagen der BWL, internes und externes Rechnungswesen, Grundlagen des Marketings
Empfohlene Literatur:	<p>Blöcher (2020): Entrepreneurship. Unternehmerische Herausforderungen der Planung und Organisation erfolgreich meistern. Kohlhammer Verlag.</p> <p>Hungenberg, H. / Wulf, T. (2015): Grundlagen der Unternehmensführung, 5. A., Wiesbaden.</p> <p>Hungenberg, H. (2014): Strategisches Management in Unternehmen, 8. A., Wiesbaden.</p> <p>Steinmann H./Schreyögg, G./Koch, J. (2013): Management, 7. A., Wiesbaden.</p> <p>Schreyögg, G./Geiger, D. (2016): Organisation, 6. A., Wiesbaden.</p> <p>Theisen, M. (2017): Wissenschaftliches Arbeiten, 17. A., München.</p> <p>Wöhe, G. (2016): Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. A., München.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Banking and Finance, International Business
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	SoSe 2022

8 Module: Volkswirtschaftslehre

8.1 Mikroökonomie

Modulnummer:	2.01., 2010
Modulbezeichnung:	Mikroökonomie
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Dominik Enste
Dozierende:	Prof. Dr. Dominik Enste Prof. Dr. Frank Gogoll Prof. Dr. Harald Sander Prof. Dr. Agnieszka Gehringer Prof. Dr. Galina Kolev
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden werden nach dem Kurs in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das grundlegende Konzept von Angebot und Nachfrage auf ökonomische Fragestellungen anzuwenden, um Unternehmensentscheidungen besser verstehen und später selbst treffen zu können. • die fundamentalen Elemente der Branchenanalyse zu kennen und in der Unternehmenspraxis anzuwenden, • Konsumenten- und Unternehmensentscheidungen zu verstehen, zu analysieren und zu beeinflussen, um im Wettbewerb erfolgreich zu agieren. • Methoden der Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung verhaltensökonomischer Aspekte anzuwenden, damit Fehlentscheidungen vermieden werden. • den Einfluss unterschiedlicher Marktformen u.a. auf die strategische Unternehmensführung zu erkennen und damit erfolgreiche Strategie situationsbezogen zu erarbeiten. • die Bedeutung externer Effekte zu erkennen und Methoden zu ihrer Internalisierung anzuwenden, um verantwortliche, nachhaltige Unternehmensführung zu unterstützen, die z.B. den Klimawandel verlangsamen hilft. • Grenzen und Chancen einer marktwirtschaftlichen Ordnung zu beschreiben und sich dadurch eine differenzierte eigene Meinung zum Wirtschaftssystem zu bilden. • die Rolle des Staates und internationaler Institutionen und ihr Handeln im Rahmen der Wettbewerbs-, der Umwelt- und Verteilungspolitik vor dem Hintergrund ordnungspolitischer und wirtschaftsethischer Aspekte zu verstehen und deren Notwendigkeit zu erkennen, so dass ein besseres Verständnis für die Stärken und Schwächen der Wirtschaftsordnung der Sozialen Marktwirtschaft entsteht.
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsethische und verhaltensökonomische Grundlagen wirtschaftlichen Handelns • Entscheidung unter Risiko und Unsicherheit • Haushaltstheorie und Nachfrage • Unternehmenstheorie und Angebot • Wettbewerb, Märkte und Marktformen – Branchenanalyse • Faktormärkte und Einkommensverteilung • Marktversagen und externe Effekte • Ordnungspolitik und staatliche Eingriffe

	Dieses Modul ist Teil des Handlungsfelds „Volkswirtschaftslehre“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Die mikroökonomischen Kernkonzepte werden in der Vorlesung behandelt und sind durch gezieltes, intensives Literaturstudium zu ergänzen. Die Vorlesungsinhalte werden durch Kontrollfragen zur Theorie sowie durch praxisbezogene Übungsaufgaben und Fallstudien vertieft.
Empfohlene Prüfungsformen:	100% Klausur; 60 min
	Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 bis 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Empfohlene Literatur:	Pindyck, Robert S.; Rubinfeld, Daniel F.: Mikroökonomie, 8. Aufl., Pearson Studium, 2015. Mankiw, Gregory N./ Taylor, Mark P., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 7. Aufl., 2018, Schäffer-Pöschel Weitere Materialien im ILIAS Portal
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Banking and Finance
Besonderheiten:	Arbeitsmaterialien (Folien, Übungen, Fallstudien) stehen im E-Learning-Portal zur Verfügung.
Letzte Aktualisierung:	WiSe 2022/23

8.2 Makroökonomie

Modulnummer:	2.02., 2020
Modulbezeichnung:	Makroökonomie
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Dominikus Enste
Dozierende:	Prof. Dr. Frank Gogoll Prof. Dr. Harald Sander Prof. Dr. Agnieszka Gehringer Prof. Dr. Galina Kolev
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden werden nach dem erfolgreichen Abschluss der Veranstaltung in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gesamtwirtschaftliche Phänomene wie z.B. Wirtschaftswachstum, Konjunktur, Arbeitslosigkeit, Staatsverschuldung und Inflation auf der Grundlage der behandelten makroökonomischen Theorien und der erlernten Begriffe, Fakten und Formeln zu beschreiben und zu erklären, • aktuelle makroökonomische Entwicklungen in die jüngere Wirtschaftsgeschichte einzuordnen und somit das Wissen in einen geschichtlichen Kontext zu übertragen, • makroökonomische Entwicklungen u. a. auf der Grundlage der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung empirisch zu beschreiben und zu analysieren und in den Grundzügen eigenständig zu bewerten. • makroökonomische Ziele in den Kontext gesellschaftlicher Ziele einzuordnen • Ziele, Aufgaben und Instrumente wirtschaftspolitischer Akteure und ihre Rolle im Entscheidungsprozess zu beschreiben und wirtschaftspolitische Maßnahmen in den Grundzügen eigenständig zu beurteilen, • internationale makroökonomische Zusammenhänge zu beschreiben und die Kenntnisse auf die Analyse aktueller Probleme anzuwenden • wesentliche Elemente der Länderrisikoanalyse anzuwenden, um die internationale Wettbewerbsfähigkeit einer Volkswirtschaft zu analysieren und zu evaluieren, um somit die Basis für strategische Unternehmensanalysen und -entscheidungen zu schaffen.
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Makroökonomische Theorien zu Güter-, Finanz-, Arbeits- und Währungsmärkten und den Interdependenzen der Märkte • Grundzüge der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung • Grundzüge der Finanzpolitik, Arbeitsmarktpolitik, Geld- und Währungspolitik • Länderrisikoanalyse als Basis für strategische Unternehmensanalysen und -entscheidungen <p>Dieses Modul ist Teil des Handlungsfelds „Volkswirtschaftslehre“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	<p>Seminaristischer Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Lektüre eines Lehrbuchs und Bearbeitung der Kontrollfragen und Übungsaufgaben

	<ul style="list-style-type: none"> • selbständige Bearbeitung von Fallstudien zu volkswirtschaftlichen Problemstellungen mit anschließender Präsentation und Diskussion • forschendes Lernen im Rahmen der Erstellung einer Länderrisikoanalyse
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur (90 Min.) 100%
	Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 bis 30 h \pm 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Empfohlene Literatur:	Burda, Michael; Wyplosz, Charles: Makroökonomie, 4. Auflage, Vahlen, 2018. Mankiw, Nicholas Gregory: Makroökonomik, 7. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2017.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Banking and Finance
Besonderheiten:	Arbeitsmaterialien inkl. Kontrollfragen, Übungen, Fallstudien werden über E-Learning-Portal bereit gestellt
Letzte Aktualisierung:	WiSe 2022/23

8.3 International Macroeconomics

Module Code:	2.02, 2040
Module Title:	International Macroeconomics
Type of Module:	Compulsory Module
ECTS Credits:	6
Language:	English
Duration of Module:	One semester
Recommended for Semester:	3. semester
Frequency:	One time per year
Person Responsible for this Module:	Prof. Dr. Harald Sander
Lecturers:	Prof. Dr. Harald Sander
Learning Outcome:	<p><u>Knowledge:</u> Macroeconomic concepts, in particular macroeconomics accounting, determinants of production, employment and inflation, fiscal and monetary policy analysis under rigid and flexible prices in open economies, economic growth and growth policies, and cost-benefits analysis of monetary unions.</p> <p><u>Understanding:</u> The students will understand the macroeconomic environment (e.g. economic crisis, inflation, unemployment etc.) of corporate decision making</p> <p><u>Application:</u> Students will be able to incorporate macroeconomic developments in economic decision making.</p> <p><u>Analysis:</u> The students will analyse real world case studies on macroeconomic problems and policy issues (e.g. Greek debt crisis, macroeconomic consequences of German unification, Euro crisis).</p> <p><u>Synthesis:</u> The students will write a macroeconomic report on a country, analysing recent macroeconomic data development retrieved from publicly available databases and summarize major macroeconomic developments in that country.</p> <p><u>Evaluation:</u> Based on the macroeconomic country report, the students will give an evaluation of the macroeconomic prospects for that country. The report will be evaluated by the instructor and constitute 30% of the final grade.</p>
Module Content:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Macroeconomic Data Analysis for Open Economies 2. Short-Run Open Economy Macroeconomics 3. Long-Run Open Economy Macroeconomics 4. Macroeconomic Problems 5. Macroeconomic Policies <p>This course is to be classified at the level of the first study cycle (Bachelor).</p>
Teaching and Learning Methods:	Mix of lecture, seminar, flipped classroom exercises and case studies
Recommended Assessment Method:	<p>60 minutes written examination: 70%</p> <p>Individual written assignment (Macroeconomic Country Fact Sheet): 30% SUBMISSION Fact Sheet: Tuesday, 24 May 2022, 09:45</p> <p>This module has a weight of 3.33 percent in relation to the final grade.</p>
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 hours total workload

Contact hours:	60 contact hours (of 45 minutes each)
Self-study:	135 hours of independent study
Recommended Prerequisites:	-
Recommended Reading:	Blanchard, O.: Macroeconomics, latest edition, London: Prentice Hall, latest edition. Sander, H., An Executive('s) Guide to Macroeconomics and Economic Crises. Köln 2017 (mimeo). Handouts and additional readings provided in ILIAS
Use of the Module in Other Degree Programs:	International Business, Betriebswirtschaftslehre, Banking and Finance
Particularities:	-
Last update:	02.02.2022

9 Module: Wirtschaftsrecht

9.1 Wirtschaftsprivatrecht

Modulnummer:	1.02, 3010
Modulbezeichnung:	Wirtschaftsprivatrecht
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Ursula Kleinert
Dozierende:	Prof. Dr. Albrecht Drobnig, Michael Hoffmann, Rechtsanwalt, Alina Brauner, LL.M.
Learning Outcomes:	<p>Die Studierenden können am Ende der Veranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse des BGB, HGB und ProdHaftG wiedergeben, erklären sowie Anspruchsgrundlagen auf Sachverhalte („Fälle“) anwenden, • indem sie rechtliche Information (Tatbestandsmerkmale) aus Gesetzestexten entnehmen und prüfen, ob diese durch Sachverhalte erfüllt werden (subsumieren), • um im betrieblichen Zusammenhang zu beurteilen, ob sie einen rechtlich relevanten Sachverhalt selbst lösen oder ob rechtliche Beratung (inhouse, extern) erforderlich ist.
Modulinhalte:	<p>Grundlagen des BGB (AT, Schuldrecht AT und BT) sowie des HGB, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personen (natürliche, juristische, Verbraucher, Unternehmer, Kaufmann) • Vertretung (gesetzliche, organschaftliche, rechtsgeschäftliche) • Vertragsschluss • Allg. Geschäftsbedingungen (AGB) • Vertragsarten • Rechte und Pflichten aus Verträgen • Erfüllung von Verträgen • Leistungsstörungen • Ungerechtfertigte Bereicherung • Unerlaubte Handlungen und Gefährdungshaftung (mit Produkthaftung) <p>Dieses Modul ist Teil des Handlungsfelds „Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur (60 Min.): 100%
	Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 bis 30 Stunden \pm 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	-

Empfohlene Literatur:	Gesetzestexte (jeweils aktuelle Auflage): <ul style="list-style-type: none">- NWB: Wichtige Gesetze des Wirtschaftsprivatrechts;- Nomos Gesetze Zivilrecht: Wirtschaftsrecht;- Vahlen, Aktuelle Wirtschaftsgesetze
	Lehrbücher (jeweils aktuelle Auflage):: <ul style="list-style-type: none">- Müssig, Wirtschaftsprivatrecht;- Führich, Wirtschaftsprivatrecht;<ul style="list-style-type: none">• Mayer, Die BGB Klausur - eine Schreibwerkstatt
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre; Banking & Finance; International Business, Wirtschaftsrecht
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	SoSe 2022

10 Module: Quantitative Methoden

10.1 Quantitative Methoden I

Modulnummer:	3.01., 4010
Modulbezeichnung:	Quantitative Methoden I
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Ralf Knobloch
Dozierende:	Prof. Dr. Ralf Knobloch, Dipl.-Math Silvia Kastenholz
Learning Outcome:	Die Studierenden kennen die grundlegenden Methoden der Wirtschaftsmathematik aus den Bereichen Lineare Algebra und Analysis und können diese anwenden, indem sie anhand der erlernten Methoden (Matrizenrechnung, Lösung linearer Gleichungssysteme, Ableitung von Funktionen mit einer und mehreren Variablen, Lösung von Optimierungsproblemen mit und ohne Nebenbedingungen anhand analytischer Methoden) komplexe ökonomische Fragestellungen modellieren und bearbeiten. Die erlernten Kenntnisse werden sowohl in den betriebswirtschaftlichen Veranstaltungen des Studiengangs als auch in verschiedenen Bereichen eines Unternehmens (z.B. im Controlling) benötigt.
Modulinhalte:	Lineare Algebra: Matrizenrechnung, lineare Gleichungssysteme Analysis: Folgen und Reihen, Funktionen mit einer Variablen, Differentialrechnung für Funktionen mit einer Variablen, Differentialrechnung für Funktionen mit mehreren Variablen, Optimierung von Funktionen mit einer oder mit mehreren Variablen mit und ohne Nebenbedingungen Bei den Themen werden sowohl die theoretischen Grundlagen als auch betriebswirtschaftliche Anwendungen behandelt Dieses Modul ist Teil des Handlungsfelds „Quantitative Methoden“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur: 100% 60 Min. Für die Teilnahme an der Modulprüfung/Klausur können ein oder mehrere bestandene e-Tests vorausgesetzt werden. Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 bis 30 h \pm 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Empfohlene Literatur:	Arrenberg, Jutta: Wirtschaftsmathematik für Bachelor, 5. Auflage (oder aktueller), München: UVK Verlag, 2019

Mosler, Karl; Dyckerhoff, Rainer; Scheicher Christoph: Mathematische Methoden für Ökonomen, 3. Auflage (oder aktueller), Berlin, Springer-Verlag, 2018

Opitz, Otto; Etschberger, Stefan; Burkart, Wolfgang R.; Klein, Robert: Mathematik, Lehrbuch für das Studium der Wirtschaftswissenschaften, 12. Auflage (oder aktueller), Berlin München Boston, Walter de Gruyter, 2017

Sydsaeter, Knut; Hammond, Peter: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Basiswissen mit Praxisbezug, 5. Auflage (oder aktueller), München, Boston u.a.: Pearson Studium, 2018

Tietze, Jürgen: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, 17. Auflage (oder aktueller), Wiesbaden: Springer Fachmedien, 2013

Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:

Betriebswirtschaftslehre, Banking and Finance

Besonderheiten:

Es werden wöchentlich Übungsaufgaben zur Nachbereitung und Festigung der Inhalte zur Verfügung gestellt.

Für die Teilnahme an der Modulprüfung/Klausur können ein oder mehrere bestandene e-Tests vorausgesetzt werden

Letzte Aktualisierung:

WiSe 2022/23

10.2 Quantitative Methoden II

Modulnummer:	3.02., 4020
Modulbezeichnung:	Quantitative Methoden II
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Ralf Knobloch
Dozierende:	Prof. Dr. Marc Kastner Prof. Dr. Felix Miebs
Learning Outcome:	Die Studierenden können Zahlungsströme (bspw. Vermögen, Schulden, Renten, etc.) aggregieren und deren Entwicklung sowie deren heutigen Wert berechnen. Des Weiteren beherrschen die Studierenden Grundzüge der Wahrscheinlichkeitsrechnung und sind in der Lage (uni- und bivariate) Datensätze tabellarisch und grafisch darzustellen, deskriptiv zu analysieren und im Falle bivariater Datensätze Zusammenhänge zwischen den Daten festzustellen und zu quantifizieren. Zur Erreichung der Ziele können Studierende mathematische Methoden und Konzepte (bspw. Folgen und Reihen, Konzepte der Mengenlehre, Zufallsvariablen und Methode der kleinsten Quadrate) sowie finanzwirtschaftliche Bewertungsmethoden (bspw. Barwert, Kapitalwert und Äquivalenzprinzip) anwenden. Die Kenntnisse werden in der betrieblichen Praxis (bspw. in Finanzabteilungen in Industrieunternehmen, Banken und Versicherungen) bei Investitionsentscheidungen in Sach- und einfache Kapitalwerte benötigt und bilden die Grundlage für weitere und finanzmathematische schwierigere Fragestellungen. Des Weiteren werden die Kenntnisse für die prägnante Darstellung und Quantifizierung ökonomischer Zusammenhänge benötigt und bilden die Grundlage für weitere Module.
Modulinhalte:	Zins-, Renten-, Tilgungs-, Investitionsrechnung, Abschreibungsverfahren sowie Kennzahlen von Datensätzen, Lage- und Streuungsparameter, lineare Regression, bedingte und nicht bedingte Wahrscheinlichkeiten Dieses Modul ist Teil des Handlungsfelds „Quantitative Methoden“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur: 100% 60 Min Für die Teilnahme an der Modulprüfung/Klausur können ein oder mehrere bestandene e-Tests vorausgesetzt werden. Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 bis 30 h \approx 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Empfohlene Literatur:	Arrenberg, Jutta: Wirtschaftsstatistik für Bachelor, 3. Auflage (oder aktueller), München: UVK Verlag, 2019

	<p>Arrenberg, Finanzmathematik, 3. Auflage (oder aktueller), Berlin: de Gruyter Oldenbourg, 2015</p> <p>Kastner, M.: Statistik. Lehrbuch mit Online-Lernumgebung, 2. Aufl. Herne: Kiehl Verlag, 2021.</p> <p>Kruschwitz, Lutz: Finanzmathematik Lehrbuch der Zins-, Renten-, Tilgungs-, Kurs- und Renditerechnung, Berlin: de Gruyter Oldenbourg, 2018.</p> <p>Tietze, Einführung in die Finanzmathematik, 12. Auflage (oder aktueller), Wiesbaden: Springer Spektrum, 2015</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Banking and Finance, Wirtschaftsrecht, International Business
Besonderheiten:	Für die Teilnahme an der Modulprüfung/Klausur können ein oder mehrere bestandene e-Tests vorausgesetzt werden
Letzte Aktualisierung:	WiSe 2022/23

10.3 Quantitative Methoden III

Modulnummer:	3.03., 4030
Modulbezeichnung:	Quantitative Methoden III
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Ralf Knobloch
Dozierende:	Prof. Dr. Tobias Schlüter Dipl.-Math Silvia Kastenholz
Learning Outcome:	Die Studierenden sind mit Verfahren der schließenden Statistik (statistische Schätz- und Testtheorie) vertraut und können diese anwenden, indem sie die notwendigen Methoden (Zentraler Grenzwertsatz, Schätzung von Parametern der Binomial- und Normalverteilung durch Punkt- und Intervallschätzung sowie Berechnung von Wahrscheinlichkeiten auf Basis der beiden Verteilungen, Formulierung von Nullhypothesen und Berechnung zugehöriger p-Werte) zielführend einsetzen und Ergebnisse sicher interpretieren und einordnen können. Die Kenntnisse ermöglichen den Studierenden die Beantwortung einfacher statistischer Fragestellungen im betriebswirtschaftlichen Kontext und bereiten die Studierenden auf weiterführende Module vor.
Modulinhalte:	Indexrechnung, Binomialverteilung, Normal-verteilung, Konfidenzintervalle für $E[X]$ und p , Gaußtest, t-Test, Chi-Quadrat-Unabhängigkeitstest, Chi-Quadrat-Anpassungstest. Dieses Modul ist Teil des Handlungsfelds „Quantitative Methoden“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur: 100 % 60 Min Für die Teilnahme an der Modulprüfung/Klausur können ein oder mehrere bestandene e-Tests vorausgesetzt werden. Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 bis 30 h \pm 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Empfohlene Literatur:	Arrenberg, Jutta: Wirtschaftsstatistik für Bachelor, 3. Auflage (oder aktueller), München: UVK Verlag, 2019 Bamberg. Günter; Baur, Franz; Krapp, Michael: Statistik, 18. Auflage (oder aktueller), München: Oldenbourg-Verlag, 2017 Schlittgen, Rainer: Einführung in die Statistik, 12. Auflage (oder aktueller), München: Oldenbourg-Verlag, 2012

Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, International Business
Besonderheiten:	Es werden wöchentlich Übungsaufgaben zur Nachbereitung und Festigung der Inhalte zur Verfügung gestellt. Für die Teilnahme an der Modulprüfung/Klausur können ein oder mehrere bestandene e-Tests vorausgesetzt werden
Letzte Aktualisierung:	WiSe 2022/23

10.4 Quantitative Methoden IV

Modulnummer:	3.04; 4060
Modulbezeichnung:	Quantitative Methoden IV
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Tobias Schlüter
Dozierende:	Prof. Dr. Tobias Schlüter
Learning Outcome:	<p>Im Anwendungskontext Banking&Finance können die Studierenden berufsbezogene datenanalytische Business Intelligence Fragestellungen mit standardisierter Software (z.B. PowerBI, KNIME, Excel, Python, R) zielorientiert, sicher und effizient einsetzen, indem sie für umfangreiche Aufgaben unter Zuhilfenahme der Vorlesungsunterlagen, durch Impulsvorträge des Dozenten, durch eigene Recherche sowie durch kollegialen Austausch in Arbeitsgruppen eigenständig Lösungsansätze erarbeiten und entsprechende Analysen und Prognosen durchführen, um so die Grundlage für die praktische datenanalytische Arbeit in Finanzunternehmen zu legen.</p>
Modulinhalte:	Praktisch orientierte Übungsaufgaben/Projekte mit modernen Datenanalyse-Tools (bspw. PowerBI, KNIME, Excel, Python und R)
Lehr- und Lernmethoden:	Projektbasierte Veranstaltung, Projektarbeit, Praktisches Arbeiten am PC
Empfohlene Prüfungsformen:	<p>Hausarbeit: 100 %</p> <p>Es müssen mehrere Teilleistungen zu festgelegten Terminen eingereicht werden.</p> <p>Die entsprechenden Einreichungstermine der einzelnen Teilleistungen werden in der ersten Vorlesungsstunde besprochen und verteilen sich auf das gesamte Semester.</p> <p>Die Hausarbeit gliedert sich in 3 Teile:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernprotokoll, welches die individuellen Erfahrungen der Studierenden mit dem Umgang der Software widerspiegeln sollen. - Erstellen von Präsentationsunterlagen - Erarbeitete Materialien (z.B. Lösungen für Aufgaben). <p>Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.</p>
Workload (25 h - 30 h \cong 1 ECTS credit):	6 ECTS (4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand)
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	<p>Eine Teilnahme an allen sechs Terminen:</p> <p>Ein Erscheinen zum ersten Termin ist erforderlich, da Gruppen eingeteilt werden.</p> <p>Die Termine liegen vor Vorlesungsbeginn sowie an Samstagen und werden im Vorlesungsverzeichnis bekanntgegeben.</p>

	<p>Das Konzept der Veranstaltung geht davon aus, dass Sie die Veranstaltungen gemäß des Studienverlaufsplan belegen bzw. über das entsprechende Wissen verfügen, weil darauf aufgebaut wird. Zudem wird Grundlagenfähigkeit in Excel vorausgesetzt. Diese werden im Kurs vorausgesetzt und nicht (mehr) vermittelt.</p> <p>Es ist sinnvoll, zum ersten Termin die Unterlagen von QM II mitzubringen, ggf. auch das entsprechende Buch von Frau Prof. Dr. Arrenberg.</p>
Empfohlene Literatur:	Albrecht/Schlüter, „Erfolgsmodell Data Analytics“, 2020, Erich Schmidt Verlag Benutzungsanleitungen für PowerBI, KNIME, Excel, Access, R
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	<p>Es werden Unternehmensfragestellungen aus dem Bereich Banking&Finance datenbasiert analysiert.</p> <p>Dazu lösen die Studierenden anwendungsbezogene Aufgaben der Business Intelligence (bspw. in PowerBI) und erstellen selbst Dashboards.</p> <p>Diese dienen als Ausgangsbasis um mit Hilfe von Statistiksoftware (bspw. KNIME, Python, R) Prognosemodelle zu erstellen.</p> <p>Als Basis werden ebenfalls relationale Datenbankstrukturen motiviert und selbst aufgebaut (bspw, in PowerBI, Access).</p>
Letzte Aktualisierung:	WiSe 2022/23

10.5 Quantitative Methoden V

Modulnummer:	3.05; 4070
Modulbezeichnung:	Quantitative Methoden V
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	PO 4 = 5. Semester, PO 3 = 4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Felix Miebs
Dozierende:	Prof. Dr. Felix Miebs
Learning Outcome:	Die Studierenden können Aktien, Anleihen und (einfache) Derivate finanzmathematisch bewerten, indem sie gängige bewertungstheoretische (No-Arbitrage-Prinzip, Bewertung über Replikation, risikoneutrale Wahrscheinlichkeiten) und mathematische Methoden (Taylorreihenapproximation, Zentraler Grenzwertsatz) zur Bestimmung der Wertpapierpreise anwenden. Die Kenntnisse werden im Rahmen der Finanzierung, Investitionsentscheidung und Risikosteuerung von Unternehmen, Banken und institutionellen Investoren benötigt, um daraus Handlungs- und Investitionsentscheidungen am Kapitalmarkt abzuleiten.
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Aktienbewertung (ein- und zweistufige Dividendendiskontierungsmodelle) • Anleihenbewertung (DCF und No-Arbitrage Pricing) • Zinsstrukturkurven (Spot- und Par-Rates, Bootstrapping) • Zinsänderungsrisiko (Duration und Konvexität) • Futures und Hedging • Optionsbewertung in diskreter und stetiger Zeit
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur: 100 % Für die Teilnahme an der Modulprüfung/Klausur können ein oder mehrere bestandene e-Tests vorausgesetzt werden. Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 h - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	6 ECTS (4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand)
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Quantitative Methoden I – III
Empfohlene Literatur:	<p>Bodie, Z., A. Kane, A. J. Marcus: „Investments“, 11. Auflage (oder aktueller), Maidenhead: McGraw-Hill, 2017.</p> <p>Hull, John C.: Optionen, Futures und andere Derivate, 9. Aktualisierte Auflage (oder aktueller), Halbergmoos: Pearson Studium, 2015.</p> <p>Heidorn, Thomas: Finanzmathematik in der Bankpraxis: Vom Zins zur Option, 6. Auflage (oder aktueller), Wiesbaden: Gabler GWV Fachverlage, 2009.</p> <p>Jarrow, Robert A.: In Honor of the Nobel Laureates Robert C. Merton and Myron S. Scholes: A Partial Differential Equation That Changed the World, Journal of Economic Perspectives, 13 (4), 229-248, 1999.</p>

Rubinstein, Mark: Derivative Asset Analysis, Journal of Economic Perspectives, 1 (2), 73-93, 1987.

Stulz, René M.: Should We Fear Derivatives, Journal of Economic Perspectives, 18 (3), 173-192, 2004.

Varian, Hal R.: The Arbitrage Principle in Financial Economics, Journal of Economic Perspectives, 1 (2), 73-93, 1987.

Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	WiSe 2022/23

11 Module: Grundlagen B&F

11.1 Grundlagen der Bankbetriebslehre

Modulnummer:	P.01; 22018
Modulbezeichnung:	Grundlagen der Bankbetriebslehre
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Anja Büschgen
Dozierende:	Prof. Dr. Anja Büschgen Prof. Dr. Britta Hachenberg

Learning Outcome: **Das Modul gliedert sich in zwei Einheiten:**

I. Einführung in die Bankbetriebslehre

Die Studierenden können die Funktion von Banken als Intermediär beschreiben, Banken von Finanzdienstleistungsunternehmen differenzieren sowie die Bankengruppen in Deutschland definieren und vergleichen, indem die wichtigsten Geschäftsfelder der Banken voneinander abgegrenzt werden und anhand des Kreditwesengesetzes (KWG) Unterschiede zwischen Bankgeschäften und Finanzdienstleistungen aufgezeigt werden.

Das Grundlagenwissen wird benötigt, um darauf aufbauend einen tieferen Einblick in die Bankbetriebslehre erhalten zu können. Für eine Tätigkeit im Finanzbereich ist das Verständnis und die richtige Einordnung der Begriffe entscheidend, um später gegenüber Kund*innen sowie Fachleuten aus der Bank- und Finanzpraxis Fachtermini korrekt anzuwenden und Produkte bzw. Dienstleistungen erläutern zu können.

II. Einführung in die ertragsorientierte Banksteuerung

Die Studierenden kennen die (finanziellen und nicht finanziellen) Ziele einer Bank und können mögliche Verbindungen/Zusammenhänge zwischen den einzelnen Zielen analysieren. Sie wissen, welche möglichen Führungs- bzw. Steuerungsinstrumente zur Zielerreichung eingesetzt werden können. Die Studierenden verstehen ferner die Rolle des internen Rechnungswesens für eine Bank und für die bankbetriebliche Steuerung. Sie kennen die Intermediationsfunktionen von Banken und deren Bedeutung für die Bankkalkulation. Sie kennen ausgewählte Instrumente der Bankkalkulation. Diese Kompetenzen werden den Studierenden vermittelt, indem die Studierenden unter anderem Informationen zusammensuchen (z. B. Internetrecherche), Informationen aus Texten erfassen & aufbereiten, Informationen aus dem Lernumfeld ins Themengebiet einordnen und die Ergebnisse der Gruppe vorstellen.

Die Studierenden erhalten dadurch die notwendigen Kenntnisse, um später unter anderem die Struktur des Finanzsystems aufzuzeigen, die Rolle der Bank im Finanzsystem zu verstehen & das Bankensystem in Deutschland sowohl Kund*innen als auch Fachleuten aus der Bank- und Finanzpraxis erklären zu können.

Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Bankgeschäfte und verwandte Finanzdienstleistungen Universal- und Spezialbanken • Bankenverbände, Bankenverbände • Struktur des deutschen Bankenmarktes • Einführung in das Zielsystem und die Steuerung einer Bank • Das Bankrechnungswesen als Informationsinstrument für die Führung/Steuerung einer Bank
---------------	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Intermediationsfunktionen von Banken • Instrumente der Bankkalkulation
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur (30 Minuten + 30 Minuten = 60 Minuten): 100 %
	Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 h - 30 h \cong 1 ECTS credit):	6 ECTS (4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand)
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Grill, Wolfgang und Perczynski, Hans: Wirtschaftslehre des Kreditwesens (erscheint jährlich in einer aktualisierten Auflage)
	Peppmeier: Bankbetriebslehre, 11. Auflage
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Wirtschaftsrecht
Besonderheiten:	Modul ist in zwei Teile aufgeteilt
Letzte Aktualisierung:	SoSe 2022

11.2 Rechtliche Rahmenbedingungen des Bankgeschäfts

Modulnummer:	P.02; 22016
Modulbezeichnung:	Rechtliche Rahmenbedingungen des Bankgeschäfts
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Ursula Kleinert
Dozierende:	Prof. Dr. Ursula Kleinert
Learning Outcome:	Die Studierenden können am Ende der Veranstaltung die Vorschriften des privaten und öffentlichen Bankrechts - soweit sie die Themen der Veranstaltung betreffen - auf Lebenssachverhalte anwenden, indem sie den Sachverhalt unter die relevanten Regelungen subsumieren, um später rechtliche Probleme in diese Rechtsgebieten identifizieren und lösen zu können. Dazu ist es erforderlich, dass sie die für den jeweiligen Sachverhalt relevanten Normen erkennen, erläutern, in den Gesamtzusammenhang einordnen und anwenden zu können.
Modulinhalte:	<p>Das Modul gliedert sich in zwei Einheiten:</p> <p><u>Bank- und Kapitalmarktrecht:</u> Die bankmäßige Geschäftsverbindung – Bankvertrag – AGB der Banken – Bankgeheimnis – Konto – Recht des Zahlungsverkehrs (Systematik, Überweisung, Lastschrift, Debitkarte, Kreditkarte, Scheck) – Geldwäscheprävention – Darlehensrecht.</p> <p><u>Aufsichtsrecht der Banken und des Wertpapierhandels:</u> Überblick Bankenaufsichtsrecht -Anwendungsbereich, Grundlagen und Überblick Kreditwesengesetz – Anforderungen an regulierte Institute – Mögliche Maßnahmen der Aufsichtsbehörden – Einlagensicherung – Zahlungsdienstaufsichtsgesetz – Regulierung von Ratingagenturen.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht; interaktives Lehrgespräch
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur (30 Minuten + 30 Minuten = 60 Minuten): 100 %
	Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 h - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	6 ECTS (4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand)
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	<p>Auerbach, Banken- und Wertpapieraufsicht, 1. Auflage 2015.</p> <p>Krepold/Fischbeck/Kropf/Werner, Bankrecht, 2. Aufl. 2018.</p> <p>Lehmann, Grundriss des Bank- und Kapitalmarktrechts, 1. Auflage 2016.</p> <p>Textsammlung Bankrecht im dtv (jeweils aktuelle. Auflage).</p> <p>Tonner/Krüger, Bankrecht, 2. Auflage 2016.</p>

	Hinweise in der Veranstaltung!
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Wirtschaftsrecht
Besonderheiten:	Nach Absprache ggf. Praxisbesuch.
Letzte Aktualisierung:	SoSe 2022

11.3 Vermögensmanagement / Vermögensmanagement I

Modulnummer:	P.04; 22014
Modulbezeichnung:	PO 4 = Vermögensmanagement PO 3 = Vermögensmanagement I
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	PO 4 = 4. Semester, PO 3 = 5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Georg Brüker
Dozierende:	Prof. Dr. Georg Brüker
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können Aktien, Aktienindizes und Anleihen finanzwirtschaftlich bewerten und verstehen deren Bedeutung für die Funktionsfähigkeit des Finanzsystems. Sie können sowohl analysieren wie sich verändernde Rahmenbedingungen an den Finanzmärkten auf diese Finanzinstrumente auswirken, als auch Varianten/Innovationen im Produktdesign dieser Wertpapiere/Indizes bewerten. Die Grundlage für diese Analyse ist die Kenntnis der spezifischen rechtlichen Rahmenbedingungen (Aktiengesetz, Börsengesetz, Börsenordnung, Bundesschuldenwesensgesetz, Wertpapierhandelsgesetz...) und die Anwendung quantitativer Bewertungsansätze im Bereich der Finanzanlage (Renditeberechnungen, Barwertberechnungen, Zerlegung von Finanzinstrumente in ihre einzelnen Bestandteile, Erkennen von Optionseigenschaften...). Die Studierenden kennen und verstehen die unterschiedlichen Perspektiven und Motive privater und institutioneller Investoren ebenso wie die Perspektiven und Motive aus dem Bereich des Finanzmanagements der die Wertpapiere emittierenden Unternehmen, Staaten und anderen Institutionen.</p> <p>Diese verschiedenen Kompetenzen werden den Studierenden vermittelt, indem sie unter anderem den Umgang mit den notwendigen Gesetzen lernen, Informationen aus Texten erfassen & aufbereiten sowie die Informationen aus dem Lernumfeld ins Themengebiet einordnen, um am Ende der Lehrveranstaltung die finanzwirtschaftlichen und quantitativen Ansätze der Wertpapieranalyse selbständig auf andere Formen der Vermögensanlage – allgemein: andere Finanzinstrumente - übertragen zu können.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Private und institutionelle Investorengruppen • Analyse von Aktienarten aus Anleger- und Emittentensicht • Kennzahlen der fundamentalen Aktienanalyse • Aktienindizes als Informations- und Handlungsinstrument • Aktienindexanalyse am Beispiel des DAX • Straight Bonds • Umschuldungsklauseln: Funktion und Bedeutung • Zerobonds / Zinsstripping • Referenzzinssätze am Geldmarkt • Floating Rate Notes • Inflationsindexierte (Staats-)Anleihen • Zinsstrukturen (Laufzeit, Bonität, Liquidität) • Bewertung von Anleihen: Barwertansatz • Bewertung von Anleihen: Benchmarkansatz • Umfangreiche praktische Beispiele/Bezugnahmen
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur (60 Min.): 100 %
	Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload	6 ECTS (4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand)

<hr/>	
(25 h - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Quantitative Methoden I, II und III werden als bekannt vorausgesetzt!
Empfohlene Literatur:	<p>Brüker, Georg: Skript zur Veranstaltung „Vermögensmanagement 1“ (Skript wird – jährlich aktualisiert – in ILIAS zur Verfügung gestellt).</p> <p>Beike/Schlütz: Finanznachrichten lesen – verstehen – nutzen, 6., überarbeitete Auflage, Schäfer Pöschel Verlag 2015.</p> <p>Deutsche Börse AG: Leitfaden zu den Aktienindizes der Deutschen Börse AG, Version 9.2.3, November 2018 (www.daxindices.com).</p> <p>Steiner et al.: Wertpapiermanagement, 11. überarbeitete Auflage, Schäfer Pöschel Verlag 2017.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	WiSe 2022/23
<hr/>	

11.4 Kreditmanagement

Modulnummer:	P.05; 22012
Modulbezeichnung:	Kreditmanagement
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Britta Hachenberg
Dozierende:	Prof. Dr. Britta Hachenberg
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können Instrumente des aktiven und passiven Kreditmanagements analysieren und Möglichkeiten aufzeigen, das Rating eines Unternehmens durch betriebliche Maßnahmen zu verbessern, indem sie relevante Kennziffern analysieren und die Kreditwürdigkeit eines Unternehmens beurteilen. Diese Kompetenzen werden benötigt, um unerwartete Kreditausfälle zu vermeiden. Dies ist z.B. für eine Tätigkeit als Kreditanalyst*in in einem Kreditinstitut oder einer Ratingagentur von Bedeutung. Ebenso ist dieses Wissen hilfreich, wenn man innerhalb eines Unternehmens dessen Finanzierungsstruktur und Rentabilität optimieren möchte. Diese Kompetenzen werden durch das Durchführen von Präsentationen noch erweitert und aufgrund der verstärkten digitalen Ausrichtung in Form von online Datenbanken, Journalen, etc. können die Studierenden zudem mit aktuellen wissenschaftlichen Texten aus einschlägigen internationalen finanzwirtschaftlichen Journalen arbeiten, indem sie die Texte lesen, reproduzieren und kritisch beurteilen, um die Fähigkeit des wissenschaftlichen Arbeitens, d.h. eigene Forschungsergebnisse für jeden nachvollziehbar darzustellen, zu vertiefen.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Kurz- und langfristige Kredite -kapitalmarktorientierte und bankbezogene Varianten • Besicherungsformen • Derivative Instrumente • Hybride Finanzierungen • Performing and non performing loans • Entwicklungsperspektiven unter Globalisierungsaspekten • Arbeiten mit wissenschaftlichen Texten aus einschlägigen internationalen finanzwirtschaftlichen Journalen
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	<p>Klausur (45 Min.): 50 % Präsentation: 50 %</p> <p>Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.</p>
Workload (25 h - 30 h \cong 1 ECTS credit):	6 ECTS (4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand)
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagen der BWL, Grundlagen des Bankgeschäfts, Grundlagen des Rechnungswesens
Empfohlene Literatur:	Berk, J.B. & DeMarzo, P.M.: Grundlagen der Finanzwirtschaft, Pearson Studium

	Bösch, M.: Finanzwirtschaft, Investition, Finanzierung, Finanzmärkte und Steuerung, Vahlen
	Hartmann-Wendels T.; Pfingsten, A. & Weber, M.: Bankbetriebslehre, SpringerGabler
	Hull, J.: Risikomanagement, Pearson Studium
	Peppmeier, A.: Bankbetriebslehre, NWB Verlag
	<i>Immer die aktuellste Auflage!</i>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Wirtschaftsrecht
Besonderheiten:	Gastsprecher aus Banken, Industrie- und Handelsunternehmen.
Letzte Aktualisierung:	SoSe 2022

11.5 Quantitatives Risikomanagement für Banken

Modulnummer:	P.06; 22020
Modulbezeichnung:	Quantitatives Risikomanagement für Banken
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Ralf Knobloch
Dozierende:	Prof. Dr. Ralf Knobloch
Learning Outcome:	Die Studierenden kennen die grundlegenden wahrscheinlichkeitstheoretischen Methoden und Kennzahlen zur Quantifizierung von bankspezifischen Risiken und können diese sowohl in diskreten (Einzelwahrscheinlichkeiten, Binomialverteilung) als auch stetigen Modellen (Dreiecksverteilung, Normalverteilung, Log-Normalverteilung, allgemeine Pareto-Verteilung) anwenden. Ferner sind die Studierenden mit dem Begriff der Kohärenz von Risikomaßen vertraut. Diese Kompetenzen werden den Studierenden vermittelt, indem sie wahrscheinlichkeitstheoretische Modelle, Methoden und Kennzahlen in komplexen Fragestellungen und Fallstudien anwenden sowie die Ergebnisse interpretieren. Die erworbenen Kompetenzen werden benötigt, um optimal auf die Praxis in Banken im Bereich des quantitativen Risikomanagements, insbesondere bei Aktienkursrisiken und Kreditausfallrisiken, vorbereitet zu sein.
Modulinhalte:	<p><u>Die Veranstaltung gliedert sich wie folgt:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Begrifflichkeiten des Risikomanagements 2. Wahrscheinlichkeitstheoretische und statistische Grundlagen 3. Fallstudien <p>Zunächst werden die wichtigsten Begrifflichkeiten des Risikomanagements definiert und besprochen. Anschließend stehen die wahrscheinlichkeitstheoretischen bzw. statistischen Methoden und Verfahren im Focus. Dabei werden neben den aus dem Grundstudium bekannten Kennzahlen „Erwartungswert“ und „Standardabweichung“ die beiden wichtigen Risikomaße „Value at Risk“ und „Expected Shortfall“ behandelt. Dies erfolgt sowohl bei diskreten als auch bei den für den Bankenbereich wichtigen stetigen Modellen „Normalverteilung“ und „Log-Normalverteilung“. Im letzten Teil der Veranstaltung wird das wahrscheinlichkeitstheoretische und statistische Instrumentarium in Fallstudien zur Quantifizierung bankspezifischer Risiken eingesetzt.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur (60 Min.): 100 %
	Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 h - 30 h \cong 1 ECTS credit):	6 ECTS (4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand)
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Quantitative Methoden I – V
Empfohlene Literatur:	Cottin, Claudia/Döhler, Sebastian: Risikoanalyse, 2. Auflage (oder aktueller), Springer-Verlag Wiesbaden 2013.

Hartmann-Wendels, Thomas/Pfingsten, Andreas/Weber, Martin: Bankbetriebslehre, 7. Auflage (oder aktueller), Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2019.

Hull, John: Risikomanagement, 4. Auflage (oder aktueller), Pearson Studium 2016.

Schierenbeck, Henner: Ertragsorientiertes Bankmanagement Band 2, 9. Auflage (oder aktueller), Gabler Wiesbaden 2008.

Schierenbeck, Henner: Ertragsorientiertes Bankmanagement Band 3, 6. Auflage (oder aktueller), Gabler Wiesbaden 2005.

Schlittgen, Rainer: Einführung in die Statistik, 12. Auflage (oder aktueller), Oldenbourg-Verlag München 2012.

Zeranski, Stefan (Hrsg.): Ertragsorientiertes Liquiditätsrisikomanagement in mittelständischen Banken, 2. Auflage (oder aktueller), Finanz Colloquium Heidelberg 2010.

Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:

-

Besonderheiten:

Es werden Übungsaufgaben zur Nachbereitung und Festigung der Inhalte zur Verfügung gestellt.

Letzte Aktualisierung:

SoSe 2022

11.6 Qualitatives Risikomanagement für Banken

Modulnummer:	P.07; 22021
Modulbezeichnung:	Qualitatives Risikomanagement für Banken
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Anja Büschgen
Dozierende:	Prof. Dr. Anja Büschgen
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden besitzen ein profundes Verständnis für das moderne Risikomanagement in einer Bank. Sie können dazu die relevanten bankbetrieblichen Risiken identifizieren und darauf abgestimmt Sicherungsstrategien entwickeln sowie Risikosteuerungsinstrumente anwenden. Darüber hinaus erweitern die Studierenden durch eine Vortragsausarbeitung und Durchführung ihre Präsentationskompetenz sowie ihre Teamfähigkeit.</p> <p>Diese verschiedenen Kompetenzen werden den Studierenden vermittelt, indem die Studierenden unter anderem Informationen zusammensuchen (z. B. Internetrecherche), Informationen aus Texten in arbeitsteiligen Gruppen erfassen sowie aufbereiten und Informationen aus dem Lernumfeld ins Themengebiet einordnen, um diese anschließend einem Gremium zu präsentieren. Aufgrund der verstärkten digitalen Ausrichtung in Form von online Datenbanken, Journalen, etc. können die Studierenden zudem mit aktuellen wissenschaftlichen Texten aus einschlägigen internationalen finanzwirtschaftlichen Journalen arbeiten, indem sie die Texte lesen, reproduzieren und kritisch beurteilen, um die Fähigkeit des wissenschaftlichen Arbeitens, d.h. eigene Forschungsergebnisse für jeden nachvollziehbar darzustellen, zu vertiefen. Darüber hinaus erweitern die Studierenden durch Vorträge ihre Präsentationskompetenz. Die Studierenden erhalten dadurch die notwendigen Kompetenzen, um später die Risiken für Banken zu beschreiben, richtig zu interpretieren sowie daraus Handlungsentscheidungen am Kapitalmarkt abzuleiten, um diese schließlich in der Praxis mit Fachleuten aus der Bank- und Finanzpraxis diskutieren zu können.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Risikobegriff, Risikoarten und Risikotragfähigkeit bei Banken im Überblick • Begriff und Bedeutung der Risikopolitik bei Banken • Bankaufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen bankbetrieblicher Risikopolitik • Interne Risikomodelle und regulatorische Konzepte für die Risikosteuerung • Operationelle Risiken (Identifizierung, Quantifizierung, Steuerung) • Strategische Risiken • Liquiditätsrisiko und Liquiditätsrisikopolitik • Kreditrisiko und Kreditrisikopolitik • Länderrisiko und Länderrisikopolitik • Zinsänderungsrisiko und Zinsänderungsrisikopolitik • Wechselkursrisiko und Wechselkursrisikopolitik • Gesamtrisiko und Gesamtrisikopolitik • Konzeption einer integrierten Risiko-/Renditeststeuerung
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	<p>Klausur (30 Min.): 50 % Präsentation: 50 %</p> <p>Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.</p>
Workload (25 h - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	6 ECTS (4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand)

Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (á 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Die Module aus den Bereichen Betriebswirtschaft; Volkswirtschaft; Wirtschaftsrecht; Mathematik/Statistik
Empfohlene Literatur:	<p>Peppmaier, Arno: Bankbetriebslehre, 11. Auflage, Herne: Kiehl, 2016.</p> <p>Schierenbeck, Henner: Ertragsorientiertes Bankmanagement Band 1, 9. Auflage, Wiesbaden: Gabler, 2014.</p> <p>Schierenbeck, Henner: Ertragsorientiertes Bankmanagement Band 2, 9. Auflage, Wiesbaden: Gabler, 2008.</p> <p>Schierenbeck, Henner: Ertragsorientiertes Bankmanagement Band 3, 6. Auflage, Wiesbaden: Gabler, 2005</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	<ul style="list-style-type: none"> • In den Seminarrahmen integrierter interaktiver Kurs zur Erstellung erfolgsorientierter betriebswirtschaftlicher Präsentationen. • Präsentationsrealisierung durch die Studierenden u.a. über Abbildung der bankbetrieblichen Realität in Rollenspielen und unter Verwendung von Fallstudien. • Aktivierung gruppensdynamischer Prozesse zur Problemlösung im Rahmen von Teamarbeit. • Präsentationscontrolling durch Hochschullehrerin, Wirtschaftspraktiker und Kommilitonen
Letzte Aktualisierung:	SoSe 2022

11.7 Externes Rechnungswesen der Banken

Modulnummer:	P.08; 22022
Modulbezeichnung:	Externes Rechnungswesen der Banken
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Georg Brüker
Dozierende:	Prof. Dr. Georg Brüker
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können typische bankbetriebliche Geschäfte bilanzieren/verbuchen und sind in der Lage HGB-Jahresabschlüsse von Kreditinstituten formal und inhaltlich zu analysieren (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, wesentliche Anhangangaben). Sie können mit dem bankspezifischen Instrumentarium der bilanzpolitischen Gestaltungsspielräume umgehen und sie verstehen, weshalb eine bankspezifische externe Rechnungslegung notwendig und sinnvoll ist. Das Spektrum der im Studiengang Banking & Finance behandelten Banktätigkeiten wird noch einmal deutlich vertieft und erweitert (z.B. um Pensionsgeschäfte, Tätigkeit von Förderbanken). Die Grundlagen für das Verständnis und die Analyse von Bankbilanzen und Bank-G&Vs sind erstens die rechtlichen Rahmenbedingungen (vor allem: allgemeine Vorschriften im HGB, Spezialvorschriften für Banken im HGB, Rechnungslegungsverordnung für Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsunternehmen) und zweitens die Erfordernis durch die Ermittlung zulässiger Wertansätze auf der Aktiv- und Passivseite eine erweiterte und vertiefte Beschäftigung mit der Bewertung von Finanzinstrumenten (Value-at-Risk-Berechnungen, Indizien dauerhafter versus vorübergehender Wertminderungen, Optionseigenschaften bestimmter Pensionsgeschäfte).</p> <p>Diese verschiedenen Kompetenzen werden den Studierenden vermittelt, indem die Studierenden unter anderem den Umgang mit den notwendigen Gesetzen lernen, Informationen aus Texten erfassen & aufbereiten sowie die Informationen aus dem Lernumfeld ins Themengebiet einordnen sowie bewerten, um später die Fähigkeiten und Kenntnisse als wesentliche Voraussetzung für Tätigkeiten nicht nur im Bereich der Jahresabschlussstellung von Banken, sondern auch der Wirtschaftsprüfung von Banken und der Bankenaufsicht mitzubringen.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Grundlagen der Bankrechnungslegung • Besonderheiten der Bankbilanz und der Bank-G&V • Aktivseite der Bilanz • Passivseite der Bilanz • Positionen unter dem Bilanzstrich • Banken-GuV im Überblick • Aus der G&V abgeleitete Erfolgs- und Steuerungskennzahlen • Bewertung von Wertpapieren im Eigenbestand • Bewertung von Krediten • Bewertungs- und Ausweisspielräume nach § 340f HGB und § 340g HGB • (Rechtsformspezifische) Eigenkapitalpositionen und Hybridkapital • Besprechung des Bundesbankartikels: Die Ertragslage der Kreditinstitute im Jahr 2018 • Ansatz und Bewertung von Pensionsgeschäften
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur (60 Min.): 100 %

	Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 h - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	6 ECTS (4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand)
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (á 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Die Inhalte des Moduls zur Externen Rechnungslegung (3. Semester) werden als bekannt vorausgesetzt!
Empfohlene Literatur:	Bieg, H. und Waschbusch, G.: Bankbilanzierung nach HGB und IFRS, 3. Auflage, München: Vahlen, 2017. Brüker, Georg: Skript „Externes Rechnungswesen der Banken“ in der jeweils aktuellen Fassung (ILIAS). Deutsche Bundesbank: Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahr 2018, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, erscheint September 2019. (https://www.bundesbank.de/Redaktion/DE/Downloads/Veroeffentlichungen/Monatsberichte).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	SoSe 2022

12 Module: Fächerübergreifende und überfachliche Qualifikation, Planspiele (Wahlpflichtmodule)

12.1 Unternehmensführung II: Führung und Ethik

Modulnummer:	4.04., 8010
Modulbezeichnung:	Unternehmensführung II: Führung und Ethik
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Christian Rennert
Dozierende:	Prof. Dr. Christian Rennert, Prof. Dr. Kai Thürbach
Learning Outcome:	<p>Ziel des Moduls ist die Vermittlung grundlegender Managementkompetenzen. Die Studierenden verstehen wesentliche Bestimmungsgrößen des Verhaltens von Individuen in Unternehmen. So können sie das Verhalten von Führungskräften und Geführten in der Praxis erklären, Gestaltungsvorschläge für die Führung ableiten und vor allem ihre eigene Handlungskompetenz erweitern.</p> <p>Darüber hinaus erwerben sie Argumentationskompetenz in moralischen Fragen. Sie verfügen über Kriterien zur moralischen Bewertung des Verhaltens von Managern, und zwar insbesondere im Hinblick auf Konsequenzen dieses Verhaltens unter den besonderen Bedingungen des Wettbewerbs.</p> <p>Die Studierenden werden mit Hilfe dieses Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungslinien in Managementtheorie und -praxis beschreiben und Vor- und Nachteile der behandelten Ansätze kritisch würdigen können. • Verhalten von Individuen in Unternehmen anhand der vorgestellten Modelle des Menschen (psychologisches, soziologisches, ökonomisches Modell) analysieren sowie damit Entscheidungstatbestände der Managementpraxis kritisch erörtern und Gestaltungsvorschläge ableiten können. • Verhalten von Unternehmen in der modernen Gesellschaft aus einem ethischen Blickwinkel analysieren sowie damit Entscheidungstatbestände der Managementpraxis kritisch erörtern und bewerten können.
Modulinhalte:	<p>Folgende Lernräume werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensführung als Teilbereich der BWL und Entwicklungslinien in Managementtheorie und -praxis • Verhalten von Individuen und deren Motivation • Verhalten von Individuen in der Gruppe • Verhalten von Individuen als Vorgesetzte • Orientierungen für moralische Urteile über Unternehmensstrategien und Verhalten von Managern auf wettbewerblich verfassten Märkten <p>Dieses Modul ist Teil des Handlungsfelds „Management“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung
Empfohlene Prüfungsformen:	<p>Klausur: 100% (90 Min.)</p> <p>Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.</p>
Workload (25 bis 30 \cong 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand

Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (á 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Empfohlene Literatur:	Skript mit Literaturhinweisen wird veranstaltungsbegleitend in ILIAS eingestellt. Steinmann, H./ Schreyögg, G./ Koch, J.: Management. Grundlagen der Unternehmensführung, 7. Aufl., Wiesbaden 2013. Homann, K./ Lütge, C.: Einführung in die Wirtschaftsethik, 3. Aufl., Münster 2013.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Banking and Finance
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	SoSe 2022

12.2 Optimierung

Modulnummer:	QW.04; 9051
Modulbezeichnung:	Optimierung
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Felix Miebs
Dozierende:	Prof. Dr. Felix Miebs
Learning Outcome:	Die Studierenden können lineare (bspw. Cash-Flow Matching), quadratische (bspw. Portfoliooptimierung nach dem Erwartungswert-Varianz-Kriterium) und hochgradig nicht-lineare Optimierungsprobleme (bspw. Likelihood-Funktionen) im finanzwirtschaftlichen Kontext formulieren und lösen, indem Sie analytische (Simplex-Verfahren und Lagrange-Verfahren) und numerische (bspw. Newtonverfahren) Methoden eigenständig anwenden und softwareseitig unter Verwendung von Python lösen. Die Kenntnisse werden bei Asset Managern, Banken, institutionellen Investoren sowie in Treasury Abteilungen von Unternehmen benötigt, um finanzwirtschaftliche Entscheidungen im Allgemeinen und Investitionsentscheidungen im Besonderen zu treffen.
Modulinhalte:	Lineare Optimierung, Simplexverfahren, quadratische Optimierung, lineare und quadratische Restriktionen, Linearisierung von Restriktionen, Portfoliooptimierung.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Hausarbeit: 100 %
Workload (25 h - 30 h \triangleq 1 ECTS credit):	6 ECTS (4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand)
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	QM I bis QM IV
Empfohlene Literatur:	<p>Arens, T., F. Hettlich, C. Karpfinger, U.Kockelkorn, K. Lichtenegger, H. Stacherl: Mathematik, 4. Auflage (oder aktueller), Berlin: Springer-Verlag, 2018.</p> <p>Brandt, Michael W.: Portfolio Choice Problems. In Yacine Ait-Sahalia und Lars Peter Hansen (Eds.), Handbook of Financial Econometrics: Tools and Techniques, Volume 1 in Handbooks in Finance, 2010.</p> <p>Cornuéjols, G., J. Peña, R. Tütüncü "Optimization Methods in Finance", Cambridge: Cambridge University Press, 2006.</p> <p>DeMiguel, V., G. Lorenzo, F. J. Nogales, R. Uppal: A Generalized Approach to Portfolio Optimization: Improving Performance by Constraining Portfolio Norms, Management Science, 55 (5), S. 798-812, 2009.</p> <p>Merton, Robert C., „An Analytic Derivation of the Efficient Portfolio Frontier“, Journal of Financial and Quantitative Analysis, 7(4), S. 1851-1872, 1972.</p>

	Knopp, A., Moock, H.: Lineare Optimierung – eine anwendungsorientierte Einführung in Operations Research, 2. Auflage (oder aktueller), Berlin: Springer-Verlag, 2018.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	01.02.2022

12.3 Risikocontrolling für Banken

Modulnummer:	QW.05; 9053
Modulbezeichnung:	Risikocontrolling für Banken
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Thomas Jagodzinsky
Dozierende:	Thomas Jagodzinsky
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden verstehen die wichtigsten Instrumente einer ertragsorientierten Banksteuerung und können diese unterscheiden. Zudem können sie die wesentlichen Kennziffern-/Steuerungsinstrumente in den bankenaufsichtlichen Regulierungskontext einordnen sowie überprüfen, indem die Studierenden unter anderem den Umgang mit gängigen Kennzahlen lernen, sich mit den Besonderheiten des Banksystems & Erfordernis einer ertragsorientierten Banksteuerung beschäftigen (z. B. MaRisk, Supervisory Evaluation Review Process) und die Ergebnisse der Gruppe präsentieren.</p> <p>Darüber hinaus erweitern die Studierenden durch Gruppenpräsentationen ihre Präsentationskompetenz und Teamfähigkeit. Die Studierenden erhalten dadurch die notwendigen Kenntnisse, um später die Besonderheiten des Banksystems und Erfordernis einer ertragsorientierten Banksteuerung Kunden*innen als auch Fachleuten aus der Bank- und Finanzpraxis erklären zu können.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Regulatorische Grundlagen des Bankwesens – Besonderheiten des Banksystems und Erfordernis einer ertragsorientierten Banksteuerung • Aufgaben und organisatorische Einordnung der Banksteuerung • Regulatorische Besonderheiten der Banksteuerung – MaRisk, Supervisory Evaluation Review Process • Marktzinsmethode • Kalkulations- und Kennzahlensystem für das ROI-Management • ROI-Analyse • Steuerung der Bankrentabilität • Integrierte regulatorische Kennziffernsteuerung
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Präsentation und Vortrag: 50 % Schriftliche Ausarbeitung: 50 %
	Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 h - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	6 ECTS (4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand)
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagen der Bankbetriebslehre, Rechtliche Rahmenbedingungen des Bankgeschäfts
Empfohlene Literatur:	Schierenbeck, Henner, Lister, Michael, Kirmße, Stefan: Ertragsorientiertes Bankmanagement; Bd.1 und Bd. 2
	<i>Immer die aktuellste Auflage!</i>

Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Präsentation im Zweier-Team, schriftliche Ausarbeitung muss Eigenanteil (ca. 5 Seiten pro Studierenden) erkennen lassen.
Letzte Aktualisierung:	SoSe 2022

12.4 Wirtschaftspolitik, Nachhaltigkeit und Unternehmensverantwortung

Modulnummer:	QW.06; 9053
Modulbezeichnung:	Wirtschaftspolitik und Unternehmensverantwortung
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Frank Gogoll
Dozierende:	Prof. Dr. Frank Gogoll
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können auf der Basis notwendiger Kenntnisse der Theorie der Wirtschaftspolitik konkrete wirtschaftspolitische Ziele, Aufgaben und Instrumente sowie mögliche Zielkonflikte beschreiben, kritisch reflektieren und bewerten. Des Weiteren können sie Grundbegriffe der Wirtschafts- und Unternehmensethik erläutern und die für die ethischen Fragestellungen relevanten Grundtatbestände des gesellschaftlichen Wirtschaftens - insbesondere die Bedeutung der Unternehmen und des marktwirtschaftlichen Koordinierungsmechanismus – identifizieren und erläutern, um sie einer moralischen Bewertung zu unterziehen.</p> <p>Dabei entwickeln sie die Fähigkeit, die Bedeutung von Nachhaltigkeit, Kooperation und Vertrauen als integrale Bestandteile eines funktionsfähigen marktwirtschaftlichen Systems zu erkennen, um diese Aspekte bei der Lösung wirtschafts- und unternehmensethischer Fragestellungen zu berücksichtigen.</p> <p>Die Studierenden erfahren dabei die Bedeutung einer eigenständigen Unternehmensethik sowie ihren Umfang, um die Grenzen der Unternehmensverantwortung zu erkennen, kritisch zu diskutieren und gegenüber verschiedenen Gruppen der Gesellschaft klar kommunizieren zu können.</p> <p>Dies wird ermöglicht, indem die Studierenden Aspekte des Managements gesellschaftlicher Verantwortung auf wirtschaftspolitischer sowie auf Unternehmensebene diskutieren. Insbesondere lernen die Studierenden, die Ideen des Konzepts der nachhaltigen Entwicklung abzuleiten, um diese mit den Zielsetzungen der Umweltpolitik zu verbinden.</p> <p>Darüber hinaus erkennen Sie die Möglichkeiten, die strukturierte Managementsysteme für die Umsetzung von einzelnen Nachhaltigkeitsthemen auf Unternehmensebene bieten. Dabei lernen die Studierenden wesentliche Bausteine zur praktischen Umsetzung des unternehmerischen Verantwortungsmanagements, einer wertebasierten Unternehmensführung, kennen, um diese später in der Praxis anzuwenden, die durch die EU-CSR-Richtlinie (Richtlinie 2014/95/EU) und das CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz zum rechtlichen Standard in Deutschland geworden ist.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Theorie der Wirtschaftspolitik • Unternehmen im marktwirtschaftlichen Koordinierungsmechanismus • Unternehmensethik und Unternehmensverantwortung • Ethik-Management • Nachhaltigkeit auf Unternehmensebene • CSR-Konzepte und CSR-Management in der Praxis • CSR in der Wertschöpfungskette • CSR und Stakeholder-Kommunikation, Unternehmen im öffentlichen Raum
	<p>Dieses Modul ist Teil des Handlungsfelds „Management“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.</p>

Lehr- und Lernmethoden:	Im seminaristischen Unterricht werden wirtschaftspolitische und unternehmensethische Fragestellungen theoretisch und empirisch behandelt. Das Studium der wirtschaftspolitischen und unternehmensethischen Themen und insbesondere der vielfältigen Aspekte des CSR wird durch Fallstudien und „class room experiments“ vertieft und durch Kontrollfragen und Problemlösungsaufgaben begleitet.
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur: 100 % Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 bis 30 \cong 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	vorheriger Besuch der Module Mikroökonomik und Makroökonomik, Grundlagen der BWL
Empfohlene Literatur:	Gogoll, F., Wenke, M.: Unternehmensethik, Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility, Verlag W. Kohlhammer. Stuttgart, 2017. Clement, R., Gogoll, F., Kiy, M., Terlau, W., Veit, W.: Wirtschaftspolitik, Berliner Wissenschafts-Verlag. Berlin, 2017. Weitere Literaturhinweise und Lehrmaterialien im ILIAS-Portal.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Banking & Finance
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	SoSe 2022

12.5 Wirtschaftspolitik und empirische Wirtschaftsanalyse

Modulnummer:	QW.07; 10040
Modulbezeichnung:	Wirtschaftspolitik und empirische Wirtschaftsanalyse
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Gogoll
Dozierende:	Prof. Dr. Gogoll
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können das makroökonomische Umfeld von Unternehmen und anderen Organisationen beschreiben (Wissen) und verstehen die Komplexität der Wirtschaftspolitik vor dem Hintergrund volkswirtschaftlicher Zusammenhänge und den Erfordernissen der Nachhaltigkeit (Verstehen), um auf diesen Grundlagenkenntnissen aufbauend die Fähigkeit zu entwickeln, sowohl gesellschaftliche als auch gesamtwirtschaftliche Ziele zu formulieren und zu verteidigen, effiziente Strategien zur Zielerreichung zu entwickeln und Kooperationslösungen in der Teamarbeit zu erarbeiten (Anwendung).</p> <p>Dabei sind die Studierenden in der Lage, die Konsequenzen des Einsatzes wirtschaftspolitischer Instrumente auf die gesellschaftliche Wohlfahrt sowie die Bedeutung von wirtschaftlichen Konzepten und politischen Institutionen zu analysieren. Dies wird ermöglicht, indem die Studierenden wirtschaftliche Daten mit Hilfe empirischer Analysemethoden erklären (Analyse).</p> <p>Somit erwerben die Studierenden – insbesondere auf der Basis eines volkswirtschaftlichen Simulationsspiels – die Fähigkeit, wirtschaftstheoretische, wirtschaftspolitische und empirische Aspekte miteinander zu verbinden, um einen wissenschaftlich fundierten und gesellschaftspolitisch erforderlichen ganzheitlichen Ansatz bei der Problemlösung zu aktuellen Fragen verfolgen zu können (Synthese).</p> <p>Hierdurch gewinnen die Studierenden schließlich die Kompetenz, das wirtschaftliche Umfeld von Unternehmen und anderen Organisationen (sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene) sowie die Auswirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen auf die gesellschaftliche Wohlfahrt zu evaluieren, um später mit Fachleuten aus der Bank- und Finanzpraxis sowie mit Kunden und anderen Stakeholdern über volkswirtschaftliche Aspekte betriebswirtschaftlichen Handelns – inklusive Aspekte der Nachhaltigkeit – wissenschaftlich fundiert und kompetent diskutieren zu können (Auswertung).</p>
Modulinhalte:	<ol style="list-style-type: none"> 1) Wirtschaftspolitische Konzepte 2) Empirische Wirtschaftsforschung 3) Ansätze der Politischen Ökonomie 4) Wirtschaftspolitisches Simulationsmodell zur Verbindung von Theorie, Empirie und Politik auf der Basis des ZAW Konjunkturmodells
Lehr- und Lernmethoden:	Anwendung von Methoden zur gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Analyse, Anwendung der Empirischen Wirtschaftsanalyse, Methoden des Rollenspiels mit Schulung von Verhandlungs- und Präsentationsfähigkeiten
Empfohlene Prüfungsformen:	<p>Klausur: 40 % Aufgaben / Präsentation: 60 %</p> <p>Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.</p>
Workload (25 bis 30 \cong 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand

Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (á 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Asteriou, D., Hall, S.G., Applied Econometrics, Palgrave MacMillan, 2011; • Clement, R.; Gogoll, F.; Kiy, J., Terlau, W. und Veit, W.: Wirtschaftspolitik, Berliner WissenschaftsVerlag 2017; • Clement, R.; Gogoll, F.; Kiy, M.; Terlau, W.; Veit.: • Praxis der Wirtschaftspolitik, München: Vahlen, 2001; Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, aktuelles Jahrgutachten; • weitere Literatur im Seminar
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Banking & Finance, Betriebswirtschaftslehre
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	WiSe 2022/23

13 Module: Vertiefung B&F

13.1 Finanzderivate

Modulnummer:	WP.01; 23011
Modulbezeichnung:	PO 4 = Finanzderivate PO 3 = Vermögensmanagement II
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Georg Brüker
Dozierende:	Prof. Dr. Georg Brüker
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden kennen die wichtigsten Finanzderivate, können diese finanzwirtschaftlich bewerten und kennen deren finanzwirtschaftlichen Eigenschaften. Dieses Wissen können sie auf strukturierte Finanzinstrumente oder auf in Finanzinstrumenten „versteckte“ Derivate (Embedded Derivatives) übertragen.</p> <p>Grundlage hierfür ist erstens ein vertieftes Verständnis der Optionsbewertung (Modell von Black und Scholes, partielle Ableitungen für Sensitivitätsbetrachtungen) sowie von Arbitrageüberlegungen (u.a. bei der Bewertung von Futures). Des Weiteren kennen die Teilnehmer*innen am Ende dieses Moduls wesentliche börsliche und außerbörsliche Handelsusancen auf dem Derivatemarkt.</p> <p>Die Studierenden verstehen, wie Finanzderivate und deren Kombinationen in unterschiedlichen Absicherungs- und Handelsstrategien eingesetzt werden können, die dem jeweiligen Sicherungsbedürfnis oder der individuellen Markterwartung und Risikotoleranz entsprechen.</p> <p>Diese Kenntnisse und Fähigkeiten werden bei qualifizierten Tätigkeiten im Finanzsektor, bei der staatlichen Finanzaufsicht, und in der Bilanzierung nach HGB und IFRS und Wirtschaftsprüfung (Stichworte: Bewertungseinheiten, Hedge Accounting) in der Regel vorausgesetzt.</p>
Modulinhalte:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Definition und wesensbestimmende Eigenschaften von Finanzderivaten 2. Forward- und Futureskontrakte 3. Aktienindexfutures (insbes. Eurex DAX Future) 4. Staatsanleihefutures (insbes. Eurex Euro-Bund-Future) 5. Aktienoptionen (Eurex-Aktienoptionen, OTC-Kontrakte, Optionsscheine) 6. Eigenschaften von Aktienoptionen 7. Aktienindexoptionen (insbes. Eurex DAX Option) 8. Handelsstrategien mit Futures und Optionen 9. Absicherungsstrategien mit Futures und Optionen 10. Ausgewählte Sonderthemen (im längeren Wintersemester): Dividenden-/Volatilitätsderivate, Optionen auf Futures, Währungsderivate 11. Zins- und Währungsswaps
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur (60 Min.): 100 %
	Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 h - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	6 ECTS (4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand)
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)

Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Quantitative Methoden V und Vermögensmanagement werden inhaltlich zwingend (!) vorausgesetzt.
Empfohlene Literatur:	Brüker, Georg: Skript zur Veranstaltung „Finanzderivate“ in der jeweils aktuellen Fassung. Hull, John C.: Optionen, Futures und andere Derivate, 10., aktualisierte Auflage, 2019. Wichtige Internetquellen: www.eurexchange.com www.eurexclearing.com
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	WiSe 2022/23

13.2 Kapitalmarkt

Modulnummer:	WP.02; 14050
Modulbezeichnung:	Kapitalmarkt
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Ursula Kleinert
Dozierende:	Prof. Dr. Ursula Kleinert
Learning Outcome:	<p>Das Modul gliedert sich in zwei Einheiten:</p> <p><u>I. Compliance:</u> Die Studierenden können am Ende der Veranstaltung Compliance-Risiken in Unternehmen auffinden und minimieren, indem sie Risikoanalysen erstellen und Compliance-Maßnahmen definieren, um später entsprechende Compliance-Systeme in Unternehmen aufbauen zu können.</p> <p><u>II. Ausgewählte Fragen des Bank- und Kapitalmarkt Rechts:</u> Die Studierenden können am Ende der Veranstaltung die Vorschriften des Kapitalmarktrechts, soweit sie Gegenstand der Veranstaltung sind, auf Lebenssachverhalte anwenden, indem sie den Sachverhalt unter die relevanten Regelungen subsumieren, um später rechtliche Probleme in diese Rechtsgebieten identifizieren und lösen zu können. Dazu ist es erforderlich, dass sie die für den jeweiligen Sachverhalt relevanten Normen erkennen, erläutern, in den Gesamtzusammenhang einordnen und anwenden zu können.</p> <p>Darüber hinaus erweitern die Studierenden ihre Präsentationskompetenz, indem sie Präsentationen gestalten sowie durchführen und sich im Anschluss einer Diskussionsrunde stellen, um später auf Präsentationen sowie Diskussionen mit Kunden als auch Fachleuten aus der Bank- und Finanzpraxis vorbereitet zu sein.</p>
Modulinhalte:	<p>Was ist Compliance? – Welche Risiken ergeben sich, wenn sich ein Unternehmen nicht „compliant“ verhält? Wie lässt sich das Compliance-Risiko eines Unternehmens bestimmen? Welche Maßnahmen sind zu ergreifen? Welche Anforderungen werden von regulatorischer Seite insbesondere an die Compliance-Organisation von Finanz- und Wertpapierdienstleistungsunternehmen gestellt („MaComp“)?</p> <p>Überblick über die Dienstleistungen und Finanzinstrumente im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) – Pflichten der Wertpapierdienstleistungsunternehmen gegenüber den Kunden bei den verschiedenen Dienstleistungen (Anlageberatung, Auftragsausführung, Depotverwaltung, Vermögensverwaltung) – Prospekthaftung – Lösen von Praxisfällen</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht; interaktives Lehrgespräch
Empfohlene Prüfungsformen:	<p>Klausur: 50 % Präsentation: 50 %</p> <p>Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.</p>
Workload (25 h - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	6 ECTS (4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand)
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)

Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	<p><u>Für Compliance:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Assmann/Uwe H. Schneider/Mülbert, Wertpapierhandelsrecht (Kommentar), 7. Aufl. 2018. • Hauschka/Moosmayer (Hrsg.), Corporate Compliance, 3. Aufl. 2016. • Krieger/Uwe H. Schneider (Hrsg.), Handbuch Managerhaftung, 3. Aufl. 2017. • Moosmayer, Compliance, Praxisleitfaden für Unternehmen, 2. Aufl. 2011. • Szesny/Kuthe (Hrsg.), Kapitalmarkt Compliance, 2. Aufl. 2018. <p><u>Für Ausgewählte Fragen des Bank- und Kapitalmarktrechts:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Buck-Heeb, Kapitalmarktrecht, 9. Aufl. 2017. • Lehmann, Grundriss des Bank- und Kapitalmarktrecht, 2016. • Poelzig, Kapitalmarktrecht, 2018. • Textsammlung Kapitalmarktrecht (dtv), (jeweils aktueller Stand).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Wirtschaftsrecht
Besonderheiten:	Nach Absprache ggf. Praxisbesuch.
Letzte Aktualisierung:	SoSe 2022

13.3 International Money, Banking & Finance

Modulnummer:	WP.04; 23034
Modulbezeichnung:	International Money, Banking & Finance
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Helmut Bujard
Dozierende:	Prof. Dr. Helmut Bujard
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können, aktuelle geld- und währungspolitische Diskussionen nachvollziehen und sind in der Lage diese zu verfolgen sowie kritisch zu hinterfragen und zu beurteilen. Sie können zudem mit verschiedenen Methoden arbeiten und dadurch beispielsweise Veränderungen von Angebot und Nachfrage analysieren sowie deren Zusammenhänge erkennen.</p> <p>Diese Kompetenzen werden den Studierenden vermittelt, indem die Studierenden unter anderem Informationen zusammensuchen (z. B. Internetrecherche), Informationen aus Texten in arbeitsteiligen Gruppen erfassen & aufbereiten, Informationen aus dem Lernumfeld ins Themengebiet einordnen und die Ergebnisse in der Gruppe ausgiebig diskutieren.</p> <p>Die Studierenden erhalten dadurch die notwendigen Kenntnisse, um später mit Wechselkursen rechnen zu können, die Vor- und Nachteile von Systemen mit freien & festen Wechselkursen aufzuzeigen und aktuelle geld- und währungspolitische Diskussionen mit Kunden als auch Fachleuten aus der Bank- und Finanzpraxis zu verfolgen und kritisch zu bewerten.</p>
Modulinhalte:	Kredit- und Geldangebot, Geldnachfrage, Transmission monetärer Impulse, Geldpolitik als Stabilisierungspolitik, geldpolitische Konzepte, geldpolitische Praxis, Stabilität und Regulierung des Finanzsektors, Internationale Aspekte der Geldpolitik, Internationale Wechselkurspolitik.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur (90 Min.): 100 %
	Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 h - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	6 ECTS (4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand)
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Mikroökonomie, Makroökonomie
Empfohlene Literatur:	<p>Cecchetti, Stephen G.; Schoenholtz, Kemit L. Money, Banking, and Financial Markets, Fourth Edition, NY 2015, McGraw.</p> <p>Donges, Juergen B. Die unkonventionelle Geldpolitik der EZB, Paderborn 2018, Ferdinand Schöningh.</p> <p>Issing, Otmar: Einführung in die Geldtheorie, 15. Auflage, München 2011, Vahlen.</p> <p>Gischer, Horst; Herz, Bernhard; Menkhoff, Lukas: Geld, Kredit und Banken, 3. Auflage, Berlin u.a. 2011, Springer.</p>

	Görgens, Egon; Ruckriegel, Karlheinz; Seitz, Franz: Europäische Geldpolitik, Stuttgart 2018, Uni Taschenbücher Verlag.
	Mishkin, Frederic S.: The Economics of Money, Banking and Financial Markets, Second edition, New York 2009, Pearson Longman.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	SoSe 2022

13.4 Finanzmarktökonomie

Modulnummer:	WP.05; 23035
Modulbezeichnung:	Finanzmarktökonomie
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Felix Miebs
Dozierende:	Prof. Dr. Felix Miebs
Learning Outcome:	Die Studierenden können Finanzmarktzeitreihen beschreiben und unter Anwendung von Software (Python) analysieren. Dabei können Sie insbesondere die empirische Validität ökonomischer Fragestellungen und Modelle bewerten, indem sie gängige ökonometrische Verfahren (Diagnostische Tests, einfache und multiple lineare Regression, GARCH-Modelle) zur Analyse von Finanzmarktzeitreihen eigenständig anwenden und die Ergebnisse interpretieren. Die erlernten Kenntnisse und Methoden werden sowohl für eigene empirische Untersuchungen im Hochschulkontext (insbesondere bei empirischen Abschlussarbeiten) als auch im Kapitalmarktumfeld bei Banken, Versicherungen und anderen institutionellen Investoren benötigt, um aktuelle Entwicklungen am Kapitalmarkt zu analysieren und entsprechende Handlungen bzw. Handlungsempfehlungen abzuleiten.
Modulinhalte:	Rechenregeln für diskrete und stetige Renditen, Stationarität, Empirische Kapitalmarktseigenschaften, Einfache und multiple lineare Regression, Diagnostische Tests zur linearen Regression, GARCH-Modelle
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Hausarbeit: 100 %
Workload (25 h - 30 h \cong 1 ECTS credit):	6 ECTS (4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand)
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Quantitative Methoden I – V
Empfohlene Literatur:	<p>Annaert, J., A.G.P. Claes, M. J.K. De Ceuster, H. Zhang: Estimating the spot rate curve using the Nelson–Siegel model: A ridge regression approach, <i>International Review of Economics and Finance</i>, 27, S. 482-496.</p> <p>Brooks, Chris: <i>Introductory Econometrics for Finance</i>, 4. Auflage (oder aktueller), Cambridge: Cambridge University Press, 2019.</p> <p>Campbell, J. Y., A. W. Lo und A. C. MacKinlay: <i>The Econometrics of Financial Markets</i>, 2. Auflage (oder aktueller), Princeton: Princeton University Press, 1997.</p> <p>Casella, G. und R. L. Berger: <i>Statistical Inference</i>, 2. Auflage (oder aktueller), Cengage Learning, 2002.</p> <p>Engle, Robert: GARCH 101: The Use of ARCH/GARCH Models in Applied Econometrics, <i>Journal of Economic Perspectives</i>, 15 (4), S. 157-168, 2001.</p> <p>Fama, Eugene, K. French: Testing the CAPM, <i>Journal of Economic Perspectives</i>, 18 (3), S. 25-46, 2004.</p>

	Lo, Andrew W.: The Statistics of Sharpe Ratios, Financial Analyst Journal, 58(4), S.36-52, 2002.
	Thaler, Richard H.: Anomalies: The January Effect, Journal of Economic Perspectives, 1 (1), S. 97-201, 1987.
	Tsay, Ruey S.: Analysis of Financial Time Series, 3. Auflage (oder aktueller), Wiley, 2010
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	01.02.2022

13.5 Unternehmensanalyse und Unternehmensbewertung

Modulnummer:	WP.06; 23026
Modulbezeichnung:	Unternehmensanalyse und Unternehmensbewertung
Art des Moduls:	Wahlpflicht
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. oder 6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Jörg Meinen
Dozierende:	Prof. Dr. Jörg Meinen
Learning Outcome:	<p>Die Veranstaltung ist entsprechend des Titels zweigeteilt:</p> <p><u>I. Unternehmensanalyse:</u> Die Studierenden können im Rahmen der Unternehmensanalyse Unternehmen oder Konzerne im Hinblick auf deren ökonomische Lage und Zukunftsaussichten analysieren, indem sie selbständig und begründet entscheiden, welche Methoden zur Analyse benötigt werden, um später entscheidungsrelevante Informationen über die ökonomische Lage und Zukunftsaussichten eines Unternehmens oder Konzerns zur Verfügung zu stellen.</p> <p><u>II. Unternehmensbewertung:</u> Im Teil der Unternehmensbewertung können die Studierenden Unternehmen sowie Unternehmensanteilen anlassabhängig auf deren Wert hin analysieren, indem sie selbständig und begründet entscheiden, welche Methoden und Formeln zur Analyse benötigt werden, um später entscheidungsnützliche, anlassabhängige Werte von Unternehmen sowie Unternehmensanteilen zu ermitteln.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Begriff, Ziele, Grenzen, Methoden und Techniken der Unternehmensanalyse • Aufbereitung des Jahresabschlusses und übriger externer Rechnungslegungsinstrumente • Analyse und Interpretation der externen Rechnungslegungsinstrumente • Kritische Würdigung der Analyseinstrumente • Anlässe und Konzeptionen der Unternehmensbewertung • Darstellung und kritische Würdigung der Unternehmensbewertungsmethoden • Ermittlung des Kapitalisierungszinssatzes • Ertragswertverfahren • Discounted Cash- Flow- Verfahren • Multiplikatorverfahren <p>Dieses Modul ist Teil des Handlungsfelds „Individuelle Schwerpunktsetzung und Bachelor-Thesis“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur (45 Min.): 100 %
	Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 bis 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Module „Grundlagen des Rechnungswesens“, „Internes Rechnungswesen“ und „Externes Rechnungswesen“

Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Baetge, Jörg; Kirsch, Hans-Jürgen; Thiele, Stefan: Bilanzanalyse, 2. Auflagen, Düsseldorf: IDW, 2004. • Coenenberg, Adolf G.; Haller, Axel; Schultze, Wolfgang: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 25. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2018. • Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (Hrsg.): WPH-Edition: Bewertung und Transaktionsberatung, Teil A, Düsseldorf: IDW, 2018. • IDW-Fachnachrichten: IDW-Standard: IDW S1 i.d.F. 2008, in: Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (Hrsg.), IDW Standard, 2008, 7, S. 271-292. • Küting, Peter; Weber, Claus-Peter: Die Bilanzanalyse, 11. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2015. • Weitere aktuelle Literaturgaben jeweils zu Beginn der Veranstaltung.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre; Wirtschaftsrecht
Besonderheiten:	Gastvortrag oder Seminar von PricewaterhouseCoopers
Letzte Aktualisierung:	SoSe 2022

13.6 Green & Sustainable Finance

Modulnummer:	WP.11; 23040
Modulbezeichnung:	Green & Sustainable Finance
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Hachenberg
Dozierende:	Prof. Dr. Hachenberg
Learning Outcome:	Die Studierenden können Unternehmen nach nachhaltigen Grundsätzen beurteilen und die Auswahl einer Investmententscheidung nach ESG Kriterien treffen, indem Investmentanalysen anhand von Unternehmensberichten durchgeführt und einander gegenübergestellt sowie verschiedene Investmentalternativen auf ESG Merkmale überprüft werden. Dieses erworbene Wissen wird benötigt, um später ein Portfolio oder ein Unternehmen nach ESG Kriterien auszurichten, z.B. in der Position eines Fondsmanagers/einer Fondsmanagerin oder Geschäftsführers/Geschäftsführerin. Aufgrund der verstärkten digitalen Ausrichtung in Form von online Datenbanken, Journalen, etc. können die Studierenden zudem mit aktuellen wissenschaftlichen Texten aus einschlägigen internationalen finanzwirtschaftlichen Journalen arbeiten, indem sie die Texte lesen, reproduzieren und kritisch beurteilen, um die Fähigkeit des wissenschaftlichen Arbeitens, d.h. eigene Forschungsergebnisse für jeden nachvollziehbar darzustellen, zu vertiefen. Darüber hinaus erweitern die Studierenden durch Vorträge ihre Präsentationskompetenz.
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Environmental, Social and Governance Kriterien • Arbeiten mit wissenschaftlichen Texten aus einschlägigen internationalen finanzwirtschaftlichen Journalen • Sustainable Development Goals • Nachhaltige Investmentansätze • Nachhaltige Finanzinstrumente • Berichterstattung und Modelle zur Beurteilung nachhaltiger Investments • Herausforderungen für die deutsche Wirtschaft und die Zusammenarbeit von Politik, Finanzindustrie und Wirtschaft
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Hausarbeit: 50 % Präsentation: 50 % Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 bis 30 \cong 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagen der Bankbetriebslehre, Grundlagen des Rechnungswesens
Empfohlene Literatur:	Sheerwood, M. & Pollard, J.: Responsible Investing, An Introduction to Environmental, Social and Governance Investments, Routledge, Taylor & Francis Group, London and New York

Verwendung des Moduls in
weiteren Studiengängen: Betriebswirtschaftslehre

Besonderheiten: -

Letzte Aktualisierung: SoSe 2022

13.7 Data Science

Modulnummer:	WP.13
Modulbezeichnung:	Data Science
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Susann Kowalski
Dozierende:	Prof. Dr. Susann Kowalski
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können große Datenmengen von digitalen Quellen über API-Schnittstellen automatisiert sammeln und in einer SQL-Datenbank verwalten. Sie können die gesammelten Daten softwaregestützt weiterverarbeiten, mit bekannten statistischen und finanzmathematischen Methoden auswerten und die so gewonnenen Ergebnisse reporten.</p> <p>Die Kenntnisse ermöglichen die Studierenden Fallstricke bei der Datenvisualisierung und -interpretation zu erkennen und vermeiden. Dabei nehmen sie die Konsumentensicht ein und erweitern dadurch die in QM IV verfolgte Produzentensicht.</p> <p>Die Studierenden kennen die Möglichkeiten der automatisierten Report-Generierung und können diese auch anwenden.</p> <p>Die Studierenden sollen, in Ergänzung zu den ansonsten fachlich orientierten Perspektiven, eine ehe IT-Umsetzungsperspektive kennenlernen.</p> <p>Die Lernziele gehören zu den Schritten 3-5 des DaLI Kompetenzrahmen</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in erweiterte Möglichkeiten einer Programmiersprache (z. B. R) anhand der Auswertung eines größeren realen Datensatzes von der Datenbereinigung über statistische Analysen bis hin zur Dokumentation (z.B. mit Markdown) • Erstellen eigener Beispiele für Dos and Don't bzw. von Fallstricken für die visuelle Darstellung und Interpretationen von statistischen Auswertungen (was ist noch sachgerechte Darstellung, wo fängt Betrug an) <p><u>Tools:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Programmiersprache R • Markdown (und Shiny) • Anwendung von SQL für die Verwaltung großer Datenmengen
Lehr- und Lernmethoden:	Seminarischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	<p>Studierende wählen einen Schwerpunkt aus dem Kurs aus, erarbeiten dafür selbstständig ein eigenes Beispiel und dokumentieren dies mit Hilfe von Markdown. Die Bewertung bezieht sich auf inhaltliche Richtigkeit, sinnvolle und richtige Anwendung der Programmiersprache und auf die Qualität der Umsetzung mit Markdown.</p> <p>Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote</p>
Workload (25 bis 30 h \pm 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)

Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Empfohlene Literatur:	-
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	-
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	WiSe 2022/23

13.8 Gründungs- und Wachstumsfinanzierung

Modulnummer:	WP.14, 23042
Modulbezeichnung:	Gründungs- und Wachstumsfinanzierung
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. oder 6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Marc Mehlhorn
Dozierende:	Prof. Dr. Marc Mehlhorn
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können für Startups in unterschiedlichen Wachstumsphasen die idealen Finanzierungsformen identifizieren, indem sie die verschiedenen Modelle der Gründungsfinanzierung analysieren und beurteilen. Sie können darüber hinaus die wesentlichen Unterschiede zwischen Corporate Finance und Venture Finance unterscheiden, indem sie die Modelle beider Finanzierungswelten vergleichen können. Diese Kompetenzen werden benötigt, um auf Gründerseite fundierte Finanzierungsentscheidungen zu treffen und/oder auf Investoreseite den eigenen sowie den Nutzen des Ventures zu maximieren.</p> <p>Die Studierenden können aktuelle Entwicklungen in der internationalen Venture Capital Branche einordnen, indem sie die Organisationsform von Venture Capital Investoren beschreiben und deren Mehrwert für verschiedene Unternehmensgründungen begründen können. Entscheidend ist diese Fähigkeit, um eigene Entscheidungen in verantwortungsvoller Rolle bei Startups oder Investoren begründen zu können und nachvollziehbar darzustellen.</p> <p>Die Studierenden können darüber hinaus die wichtigsten Modelle der Venture-Bewertung anwenden und Unterschiede in den Bewertungsergebnissen je nach verwendetem Modell interpretieren. Die gelingt, indem sie sich neben theoretischen Inhalten v.a. auch an praktischen Case Studies die Bewertungsmethoden und weitere Fähigkeiten aneignen. Wichtig ist dieses Wissen v.a. in der Praxis, um in Verhandlungssituationen die Interessen der jeweiligen Parteien zu verstehen und so einen Vertragsabschluss begünstigen zu können.</p> <p>Die erworbenen Kenntnisse werden auf Startupseite insb. in der Rolle des/der CFO und CEO benötigt. Auf Geldgeber- / Investoreseite sind es meist die Investment- und Risk Manager*innen, die diese Erkenntnisse nutzen werden.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Gründungsfinanzierung (v.a. Gründungsformen und Finanzierungsarten) • Modelle der Gründungsfinanzierung und Übergänge zwischen den Wachstums- und Finanzierungsphasen • Finanzierungsquellen und -instrumente • Finanzierungsprozess und beteiligte Akteure • Venture Capital (Marktorganisation, Stiftung von Mehrwert, Selektionsprozess, Vertragsgestaltung, Strategiesimulation) • Venture Deals (Beteiligungsverträge) • Unternehmensbewertung und Bewertungsmethoden • Venture-Bewertung in Theorie und Praxis • Case Studies sowie Praxisvorträge
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur (90 Min.): 100 %
	Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand

(25 bis 30 \cong 1 ECTS credit):	
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagen der BWL und insb. Grundlagen in der Unternehmensfinanzierung (Finanzmanagement im betriebswirtschaftlichen Kontext).
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Börner / Grichnik: Entrepreneurial Finance - Kompendium der Gründungs- und Wachstumsfinanzierung • Cumming / Johan: Venture Capital and Private Equity Contracting, An International Perspective • Metrick / Yasuda: Venture Capital and the Finance of Innovation • Nathusius: Grundlagen der Gründungsfinanzierung • Smith / Smith / Bliss: Entrepreneurial Finance – Strategy, Valuation & Deal Structure <p><i>Immer in der aktuellsten Auflage!</i></p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	WiSe 2021/2022

13.9 Digital Finance und FinTech

Modulnummer:	WP.15, 23044
Modulbezeichnung:	Digital Finance & FinTech
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. oder 6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Marc Mehlhorn
Dozierende:	Prof. Dr. Marc Mehlhorn
Learning Outcome:	<p>Finanztechnologie (<i>financial technology / FinTech</i>) verändert die Art und Weise, wie Finanzinstrumente, Finanzdienstleistung und Finanzintermediation heute und morgen gestaltet werden. Diese Finanzinnovationen vollziehen sich auf den globalen Finanzmärkten genauso wie in sich entwickelnden Volkswirtschaften. Und sie beeinflussen große Unternehmen in ähnlicher Weise wie Startups und Tech-Unternehmen.</p> <p>Dieser Kurs wird den Status Quo sowie die Zukunft der Digital Finance-Welt aufzeigen und die Studierenden auf eine Berufswelt vorbereiten, in welcher die Finanzbranche einem tiefgreifenden digitalen Wandel unterzogen sein wird. Der Schwerpunkt liegt dabei nicht auf technischen, sondern auf betriebswirtschaftlichen Aspekten.</p> <p>Die Studierenden können die unterschiedlichen Finanzinnovationen identifizieren und einordnen, indem sie die verschiedenen Ebenen der Technologiekonzepte und der Businessfunktionen aufstellen und definieren können. Sie können darüber hinaus die aktuellen Entwicklungen innerhalb der Finanzbranche beurteilen, indem sie den Einsatz unterschiedlicher Technologien analysieren können. Diese Kompetenzen werden benötigt, um innerhalb der traditionellen Finanzbranche den digitalen Wandel voranzutreiben oder auf Seiten der FinTechs sinnvolle Lösungen entwickeln zu können.</p> <p>Die Studierenden können einzelne Technologiekonzepte wie z.B. die Blockchain anwenden, indem sie die Funktion bisher bestehender Finanzierungslösungen auf der Logik dieser neuen Technologie gestalten. Wichtig ist dieses Wissen v.a. in der Praxis, um das Potential neuer Technologien auf traditionelle Finanzprodukte abzuschätzen und im eigenen beruflichen Kontext umzusetzen.</p> <p>Die Studierenden können aktuelle Debatten innerhalb der Finanzbranche beurteilen, indem sie sich neben theoretischen Inhalten v.a. auch durch praktische Case Studies und aktuelle Forschung weitere Fähigkeiten aneignen. Entscheidend ist diese Fähigkeit, um eigene Entscheidungen in verantwortungsvoller Rolle bei Banken, Versicherungen oder FinTechs begründen zu können und nachvollziehbar darzustellen.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Digital Finance Technologiekonzepte (z.B. Blockchain, Social Media, P2P) • Digital Finance Businessfunktionen (z.B. Finanzierung, Investition, Zahlungsabwicklung, Zahlungsmittel, Versicherung, Anlageberatung) • Digital Finance Akteure (z.B. FinTechs, RegTechs, TechFin, Banken, Versicherer, Börsen) • Alternative digitale Finanzierung (z.B. Crowdfunding, P2P) • Entwicklung und Geschäftsmodelle von FinTechs in Deutschland und der Welt • Kryptowährungen / Digitale Währungen / Stable Coins • Kryptoassets / ICOs / STOs usw. • Digital Finance Regulierung (z.B. PSD2, MiFID2) • Digitalisierung und Finanzmarktintegrität (z.B. digitale Identität, KYC, Geldwäscheprävention) • Arbeit an aktueller Forschung zu Themen der Digital Finance
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Bearbeitung und Präsentation ausgewählter Themen: 100 %

	Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 bis 30 \cong 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagen der BWL, Finanz- und Investitionsmanagement, Grundlagen der Bankbetriebslehre, Kapitalmarkt, International Money, Banking & Finance
Empfohlene Literatur:	<p>Grundlagenliteratur: (<i>Immer in der aktuellsten Auflage!</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Chishti / Barbaeris (2016): The FinTech Book • Dorfleitner (2017): FinTech in Germany • Hönig (2020): ICO und Kryptowährungen. Neue digitale Formen der Kapitalbeschaffung • Krimphove (2019): FinTechs - Rechtliche Grundlagen moderner Finanztechnologien • Lynn (2019) - Disrupting Finance - FinTech and Strategy in the 21st century • Möslein / Omlor (2019): FinTech-Handbuch: Digitalisierung, Recht, Finanzen • Nicoletti (2017): The Future of FinTech • Tiberius / Rasche (2017): FinTechs - Disruptive Geschäftsmodelle im Finanzsektor <p>Ausgewählte, aktuelle Forschungsbeiträge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gomber / Koch / Siering (2017): Digital Finance and FinTech: current research and future research directions • Agosto / Giudici (2020): COVID-19 contagion and digital finance, in Digital Finance, Vol. 2 • Aste (2019): Cryptocurrency market structure: connecting emotions and economics, in: Digital Finance, Vol. 1
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	WiSe 2021/2022

13.10 Applied Analytics for Banking

Modulnummer:	WP.16, 23046
Modulbezeichnung:	Applied Analytics for Banking
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal im Studienjahr (jeweils im Sommersemester)
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Tobias Schlüter
Dozierende:	Prof. Dr. Tobias Schlüter
Learning Outcome:	<p>In der Rolle eines Unternehmensberaters / Inhouse Consultants können die Studierenden für eine Bank ein datenanalytisches, reales Business Intelligence Projekt mit standardisierter Software (z.B. PowerBI) zielorientiert, sicher und effizient aufbauen und umsetzen.</p> <p>Hierfür erarbeiten sie unter Zuhilfenahme der Vorlesungsunterlagen, durch Impulsvorträge des Dozenten, durch eigene Recherche sowie durch kollegialen Austausch in Arbeitsgruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigenständige Lösungsansätze für die Ausgestaltung und • Umsetzung einer Business Intelligence Lösung im Kontext der Unternehmenssteuerung. • Für einen bereitgestellten Datensatz führen sie entsprechende Datenaufbereitungen und Analysen durch, • visualisieren Daten in Reports, • prognostizieren zukünftige Entwicklungen und • präsentieren ihre Ergebnisse (u.a. Dashboard, Analyseergebnisse, Vorgehen) adressatengerecht im Rahmen eines „Pitches“. <p>Entlang einer realistischen Lehr-/Lernumgebung erhalten die Studierenden so Einblicke in eines der zentralen Themen der Unternehmenssteuerung: „Wie steuerungsrelevante Informationen aus Daten gewonnen werden“. So legen sie die Grundlage für die praktische datenanalytische Arbeit in Unternehmen und erlernen neben der Datenanalytik insb. auch die adressatengerechte Kommunikation quantitativer Analysen.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung Business Intelligence (BI) und Unternehmenssteuerung • Projektarbeit in Kleingruppen in Unternehmenskooperation • Aufbau von BI Dashboards in Power BI, Dashboarddesign • Erzeugung steuerungsrelevanter Reports • Visualisierungstechniken von Daten • Datenanalyse in Power BI

	<ul style="list-style-type: none"> • Datenvorverarbeitung und Datentransformation • Ermittlung von Kennzahlen / Aufbau von KPI Systematiken • Kommunikation von Datenanalysen / „Data-Storylining“ • Nutzung moderner Datenanalyse-Tools (bspw. PowerBI, Power BI Dienst, Mobile Apps)
Lehr- und Lernmethoden:	Projektbasierte Veranstaltung
Empfohlene Prüfungsformen:	<p>Hausarbeit: 70 %</p> <p>Präsentation: 30%</p> <p>Die Studierenden erstellen in Arbeitsgruppen eigene Business Intelligence Lösungen. In der Hausarbeit beschreiben sie u.a. Vorgehensweise und Herausforderungen der Erstellung, Auswahl und Berechnung von Kennzahlen und den Aufbau ihrer Business Intelligence Lösung.</p> <p>Zu ihren Berichten fertigen sie einen Vortrag an und präsentieren ihn vor Kooperationspartnern.</p> <p>Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.</p>
Workload (25 h - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	6 ECTS (4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand)
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Der vorherige Besuch der Veranstaltung Quantitative Methoden IV ist sinnvoll aber nicht zwingend.
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Albrecht/Schlüter, „Erfolgsmodell Data Analytics“, 2020, Erich Schmidt Verlag • Benutzungsanleitungen für PowerBI, KNIME. • Schön, „Planung und Reporting im BI-gestützten Controlling“ 2018, SpringerGabler • Aspin, „Pro Power BI Desktop“, 2020, Apress
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Es werden Unternehmensfragestellungen aus dem Bereich Banking&Finance datenbasiert analysiert. Dazu lösen die Studierenden anwendungsbezogene Aufgaben der Business Intelligence (bspw. in PowerBI), bereiten Daten auf und erstellen selbst Dashboards. Sie interpretieren ihre Ergebnisse und treffen Handlungsempfehlungen auf Basis ihrer Datenanalysen.
Letzte Aktualisierung:	SoSe 2022

13.11 Bachelorarbeit

Modulnummer:	9050
Modulbezeichnung:	Bachelorarbeit
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	12
Sprache:	Deutsch (Nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer und dem Prüfungsamt auch in englischer Sprache möglich.)
Dauer:	9 Wochen (Bzw. 12 Wochen bei empirischem, experimentellem oder mathematischem Thema.)
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Fortlaufendes Angebot sobald die Studierenden die Voraussetzung laut Prüfungsordnung erfüllen (siehe aktuelle Prüfungsordnung).
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Büschgen
Dozierende:	Dozentinnen und Dozenten der Technischen Hochschule
Learning Outcome:	Die Studierenden können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine selbstgewählte oder gegebene Problemstellung aus dem Fachgebiet der Wirtschafts- und Rechtswissenschaften unter Einsatz wissenschaftlicher und/oder fachpraktischer Methoden lösen, indem sie durch eigene Recherche in Literatur sowie im Internet und/oder durch empirische Erhebungen/Analysen eigenständig Lösungsansätze erarbeiten, um zu zeigen, dass sie in einer typischen Situation der Wirtschaftswissenschaftlerin/des Wirtschaftswissenschaftlers kompetent handeln können.
Modulinhalte:	Die Bachelorarbeit ist eine eigenständige Leistung mit einer theoretischen, konstruktiven, experimentellen, modellbildenden oder einer anderen wirtschaftswissenschaftlichen Aufgabenstellung mit einer ausführlichen Beschreibung und Erläuterung ihrer Lösung. In fachlich geeigneten Fällen kann sie auch eine schriftliche Hausarbeit mit fachliterarischem Inhalt sein. Die Bachelorarbeit kann auch in einem Unternehmen durchgeführt werden.
Lehr- und Lernmethoden:	Selbständige Erarbeitung nach wissenschaftlichen Methoden (ggfs. im regelmäßigen Austausch mit der Betreuerin/dem Betreuer)
Prüfungsformen:	Hausarbeit: 100 % Dieses Modul hat eine Gewichtung von 6,66 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 h - 30 h \triangleq 1 ECTS credit):	12 ECTS (8 SWS; 360 Stunden Arbeitsaufwand)
Präsenzzeit:	--
Selbststudium:	360 Stunden unabhängige Studienzzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Siehe aktuelle Prüfungsordnung
Empfohlene Literatur:	Einschneidende Literatur der zu bearbeitenden Thematik
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	--
Letzte Aktualisierung:	WiSe 2021/22

14 Einführungsveranstaltungen

14.1 Grundlagen der Buchführung

Modulnummer:	-
Modulbezeichnung:	Grundlagen der Buchführung
Art des Moduls:	Vorkurs
ECTS credits:	-
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Blockunterricht (20 U.-Std.)
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	-
Dozierende:	Dipl.BW Rainer Löwe, Niko Kubicki B.Sc.
Learning Outcome:	Vermittlung der Grundzüge der kaufmännischen Buchführung, die übergreifend von Bedeutung sind für das Studium des Rechnungswesens, der Finanzierung/Investition und der Steuerlehre.
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Notwendigkeit und Bedeutung der kaufmännischen Buchführung • Inventur, Inventar, Bilanz • Kontenkreise der doppelten Buchführung • Auflösung der Bilanz in Bestandskonten • Buchen auf Bestandskonten und deren • Abschlüsse • Buchen auf Erfolgskonten und deren Abschlüsse • Umsatzsteuer beim Einkauf und beim Verkauf <p>Dieses Modul ist Teil des Handlungsfelds „Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung mit Übungen
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur: 100% 60 Minuten
Workload (25 bis 30 \cong 1 ECTS credit):	
Präsenzzeit:	
Selbststudium:	
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Schmolke/Deitermann, Winklers-Verlag Industriebuchführung IKR • Vorlesungsskript
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Alle Bachelorstudiengänge
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	SoSe 2022

Impressum:

TH Köln
Gustav-Heinemann-Ufer 54
50968 Köln

www.th-koeln.de